

KRIEGER- & SOLDATENVEREIN WEICHERING 1919 e.V.



FESTSCHRIFT ZUM 100-JÄHRIGEN GRÜNDUNGSJUBILÄUM

1. & 2. Juni 2019



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|------------------|
| 1. Grußworte | 3 - 15 |
| Erster Bürgermeister und Schirmherr Thomas Mack | 3 |
| Erster Vorstand Johann Fürholzer | 5 |
| BSB Präsident Oberst a.D. Richard Drexl | 7 - 8 |
| BSB Bezirksvorsitzender OBB Hptm. a.D. Dieter Scholle | 11 - 12 |
| BSB Vorsitzender Gebietsverband Josef Vogelsang | 15 |
| 2. Festprogramm | 17 |
| 3. Vorstandschafft | 19 |
| 4. Geschichte | 21 |
| Kleine Dorfchronik Weichering | 21 - 23 |
| 100 Jahre Krieger- und Soldatenverein Weichering | 24 - 58 |
| Vereinsgründung | 24 - 28 |
| Fahnenweihe 1920 | 29 |
| Zeit des Nationalsozialismus | 31 |
| Neugründung des Krieger- und Veteranenvereins Weichering | 33 - 38 |
| 60-jähriges Vereinsjubiläum | 39 - 41 |
| Einweihung des neuen Kriegerdenkmals | 43 - 45 |
| 75-jähriges Vereinsjubiläum | 47 - 49 |
| Bis zur Jahrtausendwende | 50 |
| 80-jähriges Vereinsjubiläum | 51 - 53 |
| 90-jähriges Vereinsjubiläum | 54 - 58 |
| Militärgeschichtliches zu Weichering | 61 - 89 |
| Bis zur Neuzeit | 61 - 65 |
| Ab dem 30-jährigen Krieg | 67 - 73 |
| Ereignisse im 2. Weltkrieg | 75 - 81 |
| Die Muna - Luftwaffen-Munitionsanstalt 4/VII Weichering | 82 - 84 |
| Das Fort Rosenschwaig – Zwischenwerk Nr. 9 (Werk 192) | 85 |
| Der Flughafen Lichtenau | 86 - 89 |
| 5. Vorstand und Fahnenabordnung | 91 |
| 6. Vereinsaktivitäten | 92 - 107 |
| Schießwettkämpfe | 92 |
| Militärische Wettkämpfe und Ausbildung | 93 - 95 |
| Denkmalpflege und Totenehrung | 96 - 99 |
| Bayernweit unterwegs | 101 - 103 |
| Ferienprogramm | 104 |
| Schafkopfturnier | 105 |
| Kriegsgräbersammlung | 106 |
| Kameradschaft und Geselligkeit | 107 |
| 7. Vereinsfahne | 108 - 109 |
| 8. Totengedenken | 110 - 112 |
| 9. Impressum und Sponsoren | 115 |

GRUSSWORTE

Erster Bürgermeister und Schirmherr Thomas Mack



Sehr geehrte Festgäste

Im Jahr 1919 gründeten verdiente Soldaten und Männer aus unserem Ort den Krieger- und Soldatenverein Weichering. Deshalb können wir in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen feiern.

Dazu meinen herzlichen Glückwunsch.

Manch einer zweifelt heute vielleicht an der Berechtigung von Krieger- und Soldatenvereinen, denn es hat Gott sei Dank in unserem Land schon länger keine kriegerischen Auseinandersetzungen mehr gegeben. Ich meine, gerade wegen diesen Vereinen wie unserem Krieger- und Soldatenverein haben wir eine solch lange Friedenszeit.

Die alljährlichen Gedenken an den Kriegerdenkmälern zur Mahnung und gegen das Vergessen der Gräuél und Schreckensherrschaften der beiden Weltkriege tragen dazu bei, dass wir unseren Frieden weiterhin bewahren können.

Darum und auch wegen der aktuellen Entwicklungen um uns herum und in den Krisenherden ist es wichtig, dass es auch heute noch Krieger- und Soldatenvereine gibt.

Gerne habe ich die Schirmherrschaft für das 100-jährige Jubiläum übernommen und möchte mich dafür recht herzlich beim Festausschuss bedanken. Ebenso bedanke ich mich bei allen die zum Gelingen des Jubiläums beitragen.

Ich wünsche unserem Krieger- und Soldatenverein und allen unseren Gästen ein schönes Fest, das allen in guter Erinnerung bleibt.

Schirmherr, Erster Bürgermeister
Thomas Mack



Ich hätte doch lieber die Experten
von Elektro Greiner gerufen...

**ELEKTRO
GREINER**



www.elektro-greiner.de

Hauptstraße 15 · 86706 Lichtenau · Telefon 08450-210

www.elektro-greiner.de



CARPE DIEM REISEN

Pfarranger 25, Weichering

Tel.: 08454-96 25 09

Mobil: 0170-538 53 59

info@carpe-diem-schreier.de

Für all Ihre Urlaubswünsche:
Pauschal-, Baustein-, Sport-, Kultur-, Sprach-,
Gesundheits-/Wellnessreisen, Flüge, Hotels,
Mietautos/ Wohnmobile, Ferien- und Freizeitparks,
Events (z.B. Musicals)...

Wir beraten Sie gerne persönlich und individuell
nach telefonischer oder schriftlicher Termin-
vereinbarung.

Ihr Team von Carpe Diem Reisen:

Denn Reisen ist leben, wie leben reisen ist!

GRUSSWORTE

Erster Vorstand Johann Fürholzer

Zum 100-jährigen Gründungsfest des Krieger- und Soldatenvereins Weichering heiÙe ich alle Festgäste herzlich willkommen.

Besonders freut es mich, dass so viele Vereine und Reservistenkameradschaften unserer Einladung gefolgt sind.

Wir wollen heute an die Männer denken, die sich 1919 nach dem 1. Weltkrieg zusammengefunden haben, um unseren Verein zu gründen. Es waren schwierige Zeiten. Der König hatte abgedankt und es wurde der Freistaat Bayern gegründet. Die Zukunft war unsicher. Trotzdem ist es unseren Vereinsgründern gelungen, innerhalb eines Jahres eine Fahne zu beschaffen. Die Fahnenweihe fand vor 99 Jahren unter dem Feldkreuz statt, an dem wir heute den Festgottesdienst feiern.

Ich bedanke mich bei allen Helfern und Spendern, die dazu beigetragen haben, dieses Fest zu ermöglichen. Allen Festgästen und Besuchern wünsche ich hier in Weichering frohe und unterhaltsame Stunden. Möge dieses Fest eine schöne bleibende Erinnerung für alle Besucher sein!

In Treue fest!



Johann Fürholzer
1. Vorstand



*„Dem Augenblick
Dauer verleihen.“*

(Johann Wolfgang von Goethe)

PHOTOGRAPHIE ANDREA

Raiffeisenstrasse 3
86706 Weichering
08454 962667
www.photographie andrea.de



Herzlichen Glückwunsch!

KALTENSTADLER

Backen mit Liebe!

www.baeckerei-kaltenstadler.de

Hechtenstraße 139 · 86633 Neuburg/Donau · Telefon (08431) 2466

GRUSSWÖRTE

BSB Präsident Oberst a.D. Richard Drexl



Werte Festgemeinde,

Liebe Kameraden des Krieger- und Soldatenvereins
Weichering 1919 e.V.!

Krieger- und Soldatenvereine sind lebendige Geschichte. Das Gründungsjahr des KSV Weichering markiert den Neuanfang nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg und der Abdankung des letzten bayerischen Königs. Der Freistaat Bayern war entstanden.

Am Krieger- und Soldatenverein Weichering wird damit ein historischer Zusammenhang sichtbar. Es sind lediglich vier Generationen, die uns von der damaligen Zeit trennen. Erinnern wir uns mit Dankbarkeit unserer Vorfahren. Die Fürsorge eines modernen Sozialstaates war ihnen unbekannt. Viele Verwundete und Verkrüppelte standen allein, Veteranen mussten sich mitsamt ihren Angehörigen oft ohne Unterstützung durchs Leben schlagen. Die blanke Not erzwang Kameradschaft, sie hatte damals eine existenzielle Bedeutung. Auch das Gedenken an die Toten gehörte von Anfang an zum Vereinsleben.

Als nach dem Ende der Weimarer Republik die Nationalsozialisten die Macht übernahmen, lösten unsere Vorfahren den Verein lieber offiziell auf, als in eine braune Organisation überführt zu werden. Ein deutliches Zeichen für die demokratische Gesinnung, die den Bayerischen Soldatenbund schon immer geprägt hat.

Diese schweren Zeiten liegen weit hinter uns, wir dürfen heute in einem demokratischen Rechtsstaat mit Wohlstand und sozialer Absicherung leben. Dass es gelungen ist, die zentralen Anliegen des füreinander Einstehens und der Erinnerung in die heutige Zeit zu tragen, nötigt mir großen Respekt ab. Überhaupt nicht selbstverständlich ist auch die Neugründung des Vereins nach den

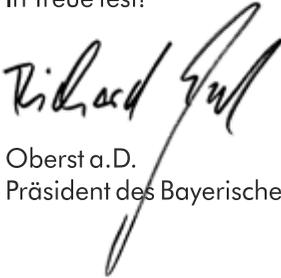
Verheerungen des Zweiten Weltkrieges. Die Angehörigen des KSV Weichering können mit Stolz auf eine reiche Vergangenheit zurückblicken.

Sie treten heute ein für die wehrhafte Demokratie und stehen für den Zusammenhalt der Bürgerschaft. Tradition und Brauchtum bleiben entscheidende Faktoren für unser wunderbares Land, Gut und Geld allein können kein Heimatgefühl begründen. Lebendige Vereine sind der Kitt unserer Gesellschaft, Krieger- und Soldatenkameradschaften tragen ein Gutteil dazu bei.

Möge es gelingen, auch künftig Menschen für diese wichtigen Aufgaben zu begeistern.

Dem Krieger- und Soldatenverein Weichering wünsche ich zum 100 jährigen Gründungsfest alles erdenklich Gute und im Interesse unseres Landes eine gute Zukunft.

In Treue fest!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Richard Fül'. The signature is fluid and cursive, with a long, sweeping underline that extends downwards and to the right.

Oberst a.D.
Präsident des Bayerischen Soldatenbundes von 1874 e.V.

SEIT 1873
Privatbrauerei
NORDBRÄU
 INGOLSTADT

*Meine Heimat,
 mein Bier*

*Ihre Bierspezialitäten
 aus der Region.*



www.nordbraeu.de

Donaumoos Kies GmbH & Co. KG



Neuschwetzinger Straße 11 · 86706 Weichering
Telefon (0 84 54) 7 57 · Telefax (0 84 54) 10 24

www.donaumoos-kies.de



gesund leben...

Karls-
Apotheke

Apotheker Otfried Markl e.K.

Augsburger Straße 5 / 86668 Karlshuld

Tel. 08454 - 763 / Fax 08454 - 1509

karls-apo@gmx.de / www.karls-apo-karlshuld.de



Euringer und Klose
Ihr Partner für Kommunikation

Frische Werbeideen mit Geschmack

Münchener Straße 57, 86633 Neuburg · www.werbeagentur-ek.de

GRUSSWÖRTE

**BSB Bezirksvorsitzender OBB Hptm. a.D.
Dieter Scholle**



Einer der ältesten Vereine von Weichering feiert heute ein bemerkenswertes Jubiläum. Seit nunmehr 100 Jahren stellt sich der KSV Weichering gegen das Vergessen und steht seither für die Pflege von Tradition und Kameradschaft. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen aktiven Mitgliedern für ihr unermüdliches Engagement zu danken. Der Verein hat auch nach mehr als 70 Jahren des Friedens in unserem Lande nicht an Bedeutung verloren. Eine der zentralen Aufgaben des KSV Weichering ist es, die Erinnerung an die im Krieg gefallenen oder vermissten Kameraden wach zu halten. Die Wahrung dieses ehrenden Gedenkens stellt zugleich eine Verbindung zu unseren geschichtlichen Wurzeln her. Hier erhalten auch die jüngeren Generationen Einblicke und Einsichten, die uns alle eindringlich an große, jedoch stets gefährdete Errungenschaften erinnern – an Frieden und Freiheit.

Soldatenkameradschaften haben einen zutiefst historischen Ursprung. Bereits ab 1870 kamen die ersten Kameraden, zumeist nach vollendeten Feldzügen, zusammen und gründeten die ersten Veteranen- und Kriegervereine. Hier wurden Erinnerungen aufgefrischt, die Kameradschaft gelebt und das im Krieg Erlebte konnte aufgearbeitet werden. Die wichtigste Aufgabe war aber, kranke und hilfsbedürftige Kameraden sowie die hinterbliebenen Witwen und Waisen zu betreuen und finanziell zu unterstützen. Dazu gehörten auch die Errichtung und Erhaltung von Kriegerdenkmälern.

Diese Bewegung wurde so stark, dass sie sogar in den höchsten Häusern des Landes Beachtung fand - mit dem Ergebnis, dass 1874 König Ludwig II. den Bayerischen Kriegerbund aufstellen ließ, den Vorläufer des heutigen Bayerischen Soldatenbundes. Die vielen Toten der Kriege sollen für uns Auftrag sein, uns weiterhin für den Frieden einzusetzen, immer wieder zurückzublicken und die daraus entstehende Erkenntnis als Mahnung an die nachfolgenden

Generationen weiterzugeben.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die von Ihrem Verein geleistete 100-jährige wertvolle Arbeit und wünsche allen Kameraden und Besuchern ein schönes Fest.

In Treue fest!

Dieter Scholle

Hptm a.D.

Bezirkvorsitzender Oberbayern des Bayerischen Soldatenbundes
1874 e.V.



ERGO

Versichern heißt verstehen.

**Eins können wir mit
Sicherheit sagen:
Herzlichen Glückwunsch!**

Alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum
des Krieger- und Soldatenvereins.

Versicherungsbüro
Florian Resch und Rainer Fahrmeier
Ingolstädter Str. 14, 86706 Weichering
Tel 0160 36 66 836
www.florian.resch.ergo.de

ANHÄNGERKUPPLUNGEN
ELEKTROSÄTZE
FAHRRADTRÄGER
DACHBOXEN
TRÄGERSYSTEME
TEILE & ZUBEHÖR



BERTELSHOFER.COM

Bertelshofer GmbH
Glockenbecherstr. 6 · D - 86706 Weichering

kontakt@bertelshofer.com
www.bertelshofer.com



Täglich frische Eier aus Bodenhaltung

Beste Qualität durch
genfreies Futter
aus eigenem Anbau

Öffnungszeiten
Hofladen Weichering:

Montag, Donnerstag und Freitag:
8.00 - 12.00, 16.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr



*Handwerksqualität aus
modernem EU-zertifiziertem
Familienbetrieb*

• Fleisch- und Wurstwaren
aus unserem eigenem
Schlachthaus am Hof...

...dazu unser Holzofenbrot
im Steinofen gebacken.

Resi Bröderle

Ingolstädter Str. 76 a
86669 Untermaxfeld

Tel. 0 84 54/28 78
Fax 0 84 54/9 50 62

www.hofladenimmoos.de

Fahrzeugtechnik

Klaus Scherm

Hauptstraße 46
86668 Karlshuld
Tel. 0 84 54/23 48
Fax: 0 84 54/23 99

- KFZ-Meisterbetrieb
- Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- Mechanik
- Rahmenrichtbank
- Mietwagen
- Exklusiv-Tuning
- Eigene Lackiererei



Kartoffelanbau mit Zukunft!



Verdienen Sie Ihr Geld mit der Stärkekartoffel!

Wir weiten unsere Produktion aus, um den Bedarf unserer weltweiten Kunden zu decken und suchen nach neuen Vertragslandwirten.

- Wir bieten:
- ein sicheres und kalkulierbares Einkommen
 - einen fairen Preis
 - keine Absortierung
 - Transportkostenzuschuß
 - einen sicheren Zukunftsmarkt

SUDSTARKE ist seit einem Jahrhundert als genossenschaftliches Unternehmen in der Hand der bäuerlichen Landwirtschaft und der Region verpflichtet. Werden Sie Teil dieser Erfolgsgeschichte und sichern Sie sich ein nachhaltiges Einkommen aus dem Kartoffelanbau.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:



Südstärke GmbH
Herrn Saam
Königsbacher Weg 2a
86529 Schrebenhausen
Telefon (08252) 913-122
saam@suedstaerke.de
www.suedstaerke.de

GRUSSWÖRTE

BSB Vorsitzender Gebietsverband Josef Vogelsang



Liebe Kameraden,

der Krieger- und Soldatenverein Weichering kann am Sonntag, 02.06.2019 auf eine 100-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Dieses Jubiläum ist Anlass genug um es im festlichen Rahmen gebührend zu feiern. Deshalb möchte ich im Namen des Gebietsverbandes Krieger- und Soldatenvereine Region Ingolstadt dem Festverein die herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Viele Gäste und Kameraden aus Nah und Fern werden an diesem Tag in Weichering verweilen, um zu gratulieren und ihre Verbundenheit mit dem örtlichen Jubelverein zu demonstrieren. Aus Eigenerfahrung weiß ich sehr wohl, wie viel Zeit, Uneigennützigkeit, Idealismus, Mut und Kameradschaft dazu gehören, um Vereine zu lenken und zu führen, oder große Festlichkeiten zu veranstalten. Gerade in dieser hektischen Zeit darf der Sinn für Kameradschaft, Tradition und Kultur nicht verloren gehen. Nicht zu vergessen sind alle Gründungsmitglieder, die den Verein vor 100 Jahren ins Leben gerufen haben. Gedenken sollte man an diesen Tagen auch aller gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden.

Dem Krieger- und Soldatenverein mit ihrem 1. Vorsitzenden Johann Fürholzer wünsche ich für die Zukunft alles erdenklich Gute, in bester Kameradschaft. Allen Vereinen und Gästen des Gründungsfestes und Gästen des Gründungsfestes mit Fahnenweihe wünsche ich schöne und vergnügliche Stunden, sowie allen Verantwortlichen und Helfern einen harmonischen Verlauf bei bestem Festwetter mit vielen Besuchern.

In Treue fest!

Josef Vogelsang

1. Vorsitzender Gebietsverband KSV Region Ingolstadt

Wohnräume aus Naturstein



... in Bad,



Küche



und Wohnarchitektur

- **Riesenauswahl**
- **Komplettservice**
- **Modernste Technik**

Ludwigstraße 1
86669 Königsmoos
Tel: (0 84 33) 94 05-0
Fax: (0 84 33) 94 05-55
kugler-naturstein@t-online.de
www.kugler-naturstein.de

Steinmetz Kugler

Sinn für den Stein

FESTPROGRAMM



Samstag, 1. Juni 2019

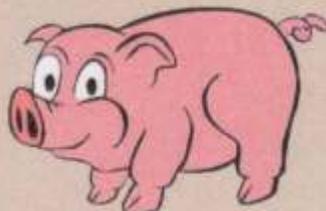
- ab 15.00 Uhr Neubürger-Empfang der Gemeinde Weichering mit Vorstellung der Vereine
- ab 18.00 Uhr Bierzeltbetrieb mit der Weicheringer Unterviertl-Musi und der Blaskapelle Ehekirchen

Sonntag, 2. Juni 2019

- 08.00 Uhr Empfang der Vereine mit Weißwurstfrühstück
- 09.30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug
- 10.00 Uhr Feldmesse mit anschließender Totenehrung am Kriegerdenkmal
- 11.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Festzelt
- ab 13.00 Uhr Ansprachen, Ehrungen, anschließend Bierzeltbetrieb mit der Weicheringer Unterviertl-Musi und der Blaskapelle Ehekirchen
- 16.00 Uhr Verleihung der Erinnerungsgeschenke

Metzgerei und Gastwirtschaft Xaver Greppmair GmbH

Hauptstraße 1
86668 Karlshuld
Tel. 0 84 54 / 5 71
Fax 0 84 54 / 91 19 63



www.friseur-czapko.de



Hair & Beauty
for you!

Damen · Herren · Make-Up

Augsburger Str. 49 · 86668 Karlshuld · Tel. (0 84 54) 4 81

www.ep-priller.de

EP:Priller

ElectronicPartner

Wussten Sie eigentlich ...

... dass unser Service nicht an der Haustür endet, sondern erst dann, wenn Sie zufrieden sind?

Vereinbaren Sie doch einfach einen Termin mit uns.

**LIEBER SERVICE
VOR ORT, ALS
WORLD WIDE WEG!**



LCD-/OLED-TV, SATELLITEN-TECHNIK, ELEKTRO-HAUSGERÄTE,
SICHERHEITSTECHNIK, PC/MULTIMEDIA, TELEKOMMUNIKATION

Inh. Christian Schlicker e.K.
86668 Karlshuld · Hauptstr. 53 · Tel. 08454 95222 · info@ep-priller.de

Unser Service
macht den Unterschied.

VORSTANDSCHAFT



v.l.n.r.:

*Mandlmeier Josef (Beisitzer)
 Froschmeier Vitus (Beisitzer)
 Volnhals Martin (2. Vorsitzender)
 Fürholzer Johann (1. Vorsitzender)
 Rechner Christian (Schriftführer)
 Mack Heinz (Beisitzer)
 Laumer Markus (Beisitzer)
 Walter Gerhard (Beisitzer)
 nicht auf dem Bild: Schmitt Klaus (Kassier)*

Planung & Baubetreuung

PALLMANN

beraten | planen | betreuen

schlüsselfertiges Bauen

*Qualität
macht den
Unterschied*



Neuburger Str. 57

86668 Karlshuld

Tel. 08454 / 96233-23

Mobil. 0160 / 96431720

E-Mail: plan-pallmann@online.de

www.plan-pallmann.de

*Optik im
Donaumoos*



F
örg

*Herzlichen Glückwunsch
zum 100-jährigen Jubiläum!*

*Viel Spaß und immer
den richtigen Durchblick
wünscht Optik im Donaumoos!*

Hauptstraße 38

86668 Karlshuld

Tel. (0 84 54) 96 27 50

www.Optik-Foerg.de

GESCHICHTE

Kleine Dorfchronik Weichering



Zu einer Zeit, als Ägypten in voller Blüte stand, zogen bereits Menschen durch unser Donautal. Aufgrund ihrer Grabbeigaben wurde diese Epoche die Glockenbecherzeit genannt. Ausgrabungen aus dem Jahre 1991 beweisen, dass die Glockenbechermenschen sich schon 2000 v. Chr. hier niederließen.

Die Kelten, ein Volksstamm, der ganz Europa besiedelte und deren Nachkommen noch heute in entlegenen westlichen Regionen unseres Kontinentes zu finden sind, errichteten um 300 vor Chr. in der Nähe von Weichering eine befestigte Hauptstadt. Der Volksstamm der Kelten wurde auch in Bayern von den Römern verdrängt. Seit 233 vor Chr. bildete die Donau die Nordgrenze der Provinz Rätien des römischen Reiches. Seit dem Jahre 300 nach Chr. siedelten dann die Alemannen in das Gebiet südlich der Donau, wie Grabfunde zeigen. 500 nach Chr. begann die bayerische Landnahme. Siedlungsraum wurde geschaffen, Kulturland wurde besiedelt. Noch heute ist die Uranlage eines bayerischen Dorfes in Weichering deutlich sichtbar: Schmiede, Wirtshaus, und Pfarrhof.

"Weyering", wie man später unser heutiges Weichering nannte, besaß ein Schloss, welches man folgendermaßen beschrieben hat: Um das ganze Schloss ging eine hohe Mauer herum, die Gräben waren voll Wasser. Weiher mit Fischen, die Wälle waren mit Obstbäumen besetzt.





An der Stelle des Schlosses steht heute noch ein Bauernhof, dessen Hausgiebel das Wappen der Mufflinger, eines späteren Weicheringer Rittergeschlechts, schmückt.

Im Jahre 1505 wird das nahe gelegene Neuburg eigenes Herzogtum und die Hofmark Weichering geht als herzogliches Lehen auf die Neuburger über.

Im Mittelalter gab es in Weichering bereits 72 Höfe und ca. 400 Einwohner. Bis zum Jahre 1856 folgten unzählige Kriege. Not, Hunger und Katastrophen bestimmten das Leben der Weicheringer.

Mit dem Dreißigjährigen Krieg brach für die Einwohner eine der schlimmsten Zeiten an. Weniges, so z.B. die alte Wirtschaft, überdauerte die Zerstörung. Der Obere Wirt ist damit das älteste Haus in Weichering. Unter den Menschen herrschten Hungersnot und Pest.

Unsere Kirche, die mehrmals zerstört wurde, konnte 1901 wieder eingeweiht werden. 20 Jahre später erreichte Weichering der elektrische Strom.

Nach dem 2. Weltkrieg wuchs Weichering auf ca. 1000 Einwohner an. Wohnraum für Hunderte von Flüchtlingen musste geschaffen werden. Ausdauer, Zielstrebigkeit und Fleiß waren die Grundlage, ein neues Heim für alle zu schaffen.

Weichering ist heute ein typisches urbayerisches Dorf. Bewahrt durch eine umsichtige Gemeindepolitik ist es gelungen, dass Alt- und Neubürger gemeinsam unser Dorf immer mehr verschönern.





Weichering 1958

GESCHICHTE

100 Jahre Krieger- und Soldatenverein Weichering - Vereinsgründung

Als nach dem siegreichen Feldzug gegen Frankreich von 1870-71 die Soldaten wieder nach Hause kamen und sich das Königreich Bayern dem Deutschen Kaiserreich anschloss, da bestand überall das Bestreben, die Kameradschaft und die vaterländische Gesinnung weiter zu pflegen.

Um das Ziel zu verwirklichen und sich zudem gegenseitig materiell zu unterstützen, wurden überall im Land die Krieger- und Veteranenvereine gegründet. Auch in der Gemeinde Weichering war die Bereitschaft dazu vorhanden, aber um einen eigenen Verein zu gründen, fanden sich anfangs nicht genug Mitglieder. Deshalb schloss man sich dem Krieger- und Veteranenverein Zuchering an.

Laut Überlieferung waren es 5 Kriegsteilnehmer aus dem Feldzug 1870-71. Aus Weichering war ein Gefallener zu beklagen: Heckner Joachim, gestorben am 16.10.1870 in Orleans (siehe Gedenktafel in der Pfarrkirche Weichering). Leider sind weiter keine Unterlagen mehr vorhanden. Erst ab 1892 tauchen im Protokollbuch des Zucheringer Vereins die Weicheringer Mitglieder namentlich auf. Einige Auszüge aus dem Protokollbuch belegen dies.

„Ausschusssitzung vom 12.04.1892. Beschluss: Schmid Blasius aus Lichtenau erhält 6 Mark Unterstützung, Fahrmeier Johann aus Weichering erhält 1,50 Mark fürs Schießen in Lichtenau.

Versammlung am 14.06.1896 in Weichering (Lokal nicht genannt). Neuaufnahmen: Stemmer Josef, Wagner Johann, Bauer Blasius“.

Außerdem tauchen die Namen von Fahrmeier Vitus, Krammer Josef und Königer Peter in den Protokollen auf.

Dem Zucheringer Verein gehörten damals Mitglieder aus folgenden Gemeinden an: Zuchering, Weichering, Hagau, Winden und Unsernherrn.

Als nach Ende des 1. Weltkrieges 1914-18 die Soldaten und Gefangenen nach Hause gekommen waren, veranstaltete die Gemeinde Weichering eine Kriegerheimkehrfeier. 24 Gefallenen und 3 Vermissten war es nicht vergönnt, die Heimat wieder zu sehen.

Der letzte Soldat, Jakob Kraus, kehrte erst im Frühjahr 1920 heim. Alsbald entstand unter den Kriegsteilnehmern das Bestreben, auch in Weichering einen Krieger- und Veteranenverein zu gründen.

Sinn und Zweck des Vereins sollte sein, die im Kriege notgedrungen entstandene Kamerad- und Hilfsbereitschaft weiter zu pflegen sowie das Gedenken an die Gefallenen und Vermissten weiter zu erhalten. Schreinermeister Vitus Mack organisierte zu diesem Zweck am Sonntag, den 27. Juli 1919, in der Bahnhofsrestauration König eine Versammlung aller Kriegsteilnehmer der Gemeinde Weichering.

Zu dieser Versammlung sind 60 Personen erschienen. Im Laufe der Versammlung sprachen sich Bürgermeister Alois Fahrmeier und auch Pfarrer Anton Trey für die Gründung eines eigenen Vereins aus. In der anschließenden Abstimmung durch Erheben von den Sitzen ergab sich eine überwiegende Mehrheit für die Gründung eines Vereins.

Als Bezeichnung schlug Vitus Mack „Soldaten- und Veteranenverein“ oder „Veteranen- und Kriegerverein“ vor.

Kamerad König Ludwig jun. meinte, dass man den Verein „Krieger- und Soldatenverein“ nennen sollte, um auch Nichtfeldzugsteilnehmer aufnehmen zu können.

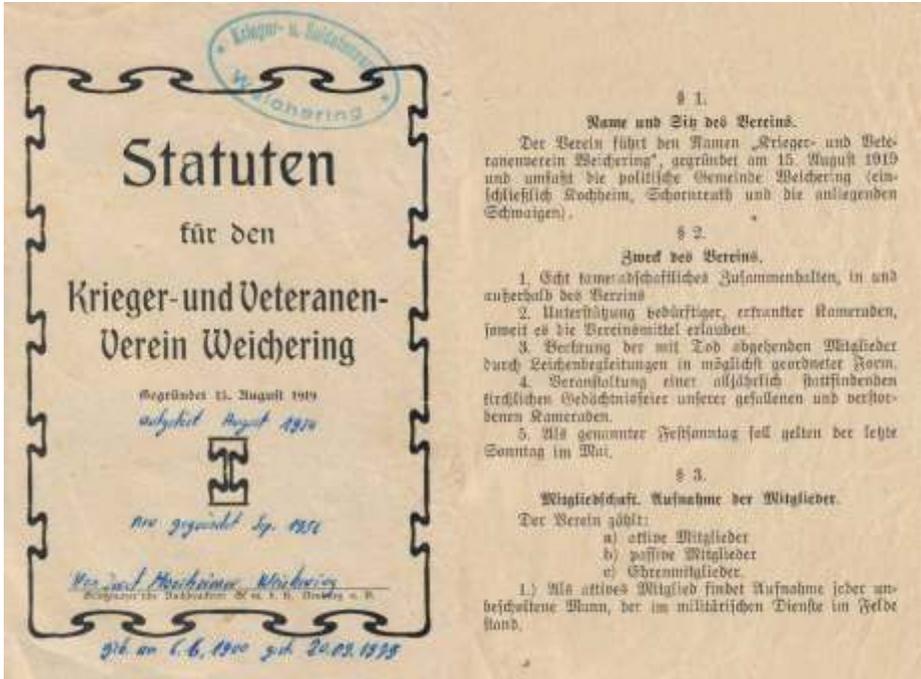
Demnach gelten Kriegsteilnehmer (Veteranen) als aktive Mitglieder, Soldaten, die nicht im Krieg waren, als passive Mitglieder und Nichtgediente, die aber den Verein unterstützen wollen, als Ehrenmitglieder. In der anschließend umgehenden Liste trugen sich 40 Kameraden als aktive, 3 als passive und 2 als Ehrenmitglieder ein.

Aus der Wahl zur provisorischen Vereinsleitung gingen hervor: 1. Vorstand Mack Vitus, Schriftführer Schmid Philipp und Vereindiener Fahrmeier Xaver.

Dieser vorläufige Vorstand wurde beauftragt, bis zur Versammlung am 15. August 1919 Statuten auszuarbeiten und alle übrigen Angelegenheiten des Vereins zu besorgen.

Sodann verlas Vorstand Mack eine Einladung des Krieger- und Veteranenvereins Puch bei Pörnbach zu seiner am 10. August stattfindenden Fahnenweihe.

Nachdem sich eine genügende Anzahl Mitglieder bereit erklärten, der Einladung Folge zu leisten, wurde beschlossen, mit geschmücktem Fuhrwerk am Fest teilzunehmen. Es soll eine sehr großartige und lustige Feier gewesen sein.



Vorstand Mack schloss die Versammlung mit Dank für das zahlreiche Erscheinen (Aus dem Protokoll vom 27. Juli 1919).

Protokoll der Versammlung am 15. August 1919 beim Gastwirt Lautner (Unterer Wirt) Beginn: Nachmittag 03.33 Uhr

1. *Begrüßung der Kameraden durch Mack Vitus und Bericht von der Fahnenweihe in Puch.*
2. *Verlesung des Protokolls von der Versammlung am 27. Juli 1919.*
3. *Verlesung der Statuten und Erklärung verschiedener Punkte.*
4. *Wahl der Vereinsleitung: Es wurden gewählt:*

| | |
|---------------------|---|
| 1. Vorstand | Fahrmeier Alois, Bürgermeister |
| 2. Vorstand | Kaltenegger Alois |
| Schriff Führer | Schmid Philipp |
| Kassier | Lanzl Karl |
| Ausschussmitglieder | Mack Vitus, Kraus Johann, Finkenzeller Vitus |
5. *Nächster Versammlungstag am Sonntag, den 7. September 1919, beim Obern Wirt. Als Aufnahmegebühr sind 3 RM und der Jahresbeitrag für 1919 ist 1 RM. Ferner wurde festgesetzt, dass die vom Kriegerempfangsfest übriggebliebenen 280 RM dem neu gegründeten Krieger- und Veteranenverein überschrieben werden. Außerdem wurde beschlossen, dass sämtliche Kameraden, die sich am 15. August 1919 einzeichneten, als Gründungsmitglieder gelten.
Laut Liste konnten 79 Kameraden als Gründungsmitglieder aufgenommen werden.*

Freiwillige Spenden werden am Sonntag, den 14. August, erhoben.

Leider sind außer den beiden Protokollen von der Vereinsgründung keine weiteren Niederschriften über die Tätigkeiten und Veranstaltungen des Vereins bis zur Neugründung am 22. September 1956 vorhanden.

Aus dem Protokollbuch des Zucheringer Vereins ist noch zu erfahren, dass dieser die Patenschaft für die Weicheringer Neugründung übernommen hatte.

Darüber hinaus aus den Eintragungen im Kassenbuch ist zu entnehmen, dass der Verein einen erfolgreichen Beitrag zum Weicheringer Vereinsleben leistete. So wurde alljährlich eine Christbaumfeier abgehalten und auch etliche Male ein Faschingsball veranstaltet.

Zudem war der Verein bei größeren kirchlichen oder weltlichen Festen immer mit der Fahne präsent.

Wie ferner aus dem Kassenbuch hervorgeht, war der Krieger- und Veteranenverein Weichering auch oftmals bei auswärtigen Vereinen bei deren Fahnenweihen oder Jubiläen zu Gast.



**WIR SETZEN
NEUE MAßSTÄBE.**

ŠKODA
SIMPLY.CLEVER

Abbildung zeigt Sonderausstattung

Ihr ŠKODA Exklusivpartner in der Region Ingolstadt und Neuburg.

Vorbeikommen, beraten lassen und einen neuen automobilen Partner finden.
Das Autohaus B13 Team freut sich auf Ihren Besuch.

Autohaus an der B13 GmbH & Co. KG
Münchener Str. 29, 85123 Karlskron/Brautlach, Tel.: 08450 9270-0
Heideckstr. 8, 86633 Neuburg an der Donau, Tel.: 08431 90946-0
info@autohausB13.de, www.autohausB13.de

Ganz ŠKODA.
Ganz persönlich.



GESCHICHTE

Fahnenweihe 1920

Schon am 13. Juni 1920 konnte der Verein die Weihe seiner neuen Vereinsfahne abhalten. Das beweist, dass schon am Anfang eine sehr aktive und erfolgreiche Vereinstätigkeit herrschte. Die Weihe wurde unter starker Beteiligung der Dorfbewohner vom damaligen Pfarrer Anton Trey vorgenommen. Dazu wurde am Kreuz beim Hirtbickl, das heute noch steht, ein Podium aufgebaut.



Fahnenweihe am 13. Juni 1920 am Hirtbickl

EDEKA Karl Lederer OHG

Qualität
~aus Tradition~
seit 1872

Bäckerei

EDEKA Lederer · Neuburger Str. 44 · 86668 Karlshuld · Tel. 08454 / 565

Filialen

Nah&Gut Lederer · Neuburger Str. 5 · 86668 Königsmooch · Tel. 08433 / 928122

Nah&Gut Lederer · Fährweg 6 · 86673 Bergheim · Tel. 08431 / 5374443

Nah&Gut Lederer · Hauptstr. 43 · 86706 Lichtenau · Tel. 08450 / 9296556

Nah&Gut Lederer · Haunwöhler Str. 116 · 85051 Ingolstadt · Tel. 0841 / 9519607

Bäckerei Lederer · Georg-Halb-Str. 36 · 85051 Unterbrunnreuth · Tel. 08450 / 928078



Wir ♥ Lebensmittel.



Schnitt & Farbe
Fusspflege & Gel
Shellac-Nageldesign
Bartpflege
Gesichtsbehandlungen
Sugaring



STILGEFÜHL
MARINA MAYER

Augsburgstr. 22 | 86668 Karlshuld
 (08454) 61 99 66 9
 Stilgefuehl Marina Mayer
 www.stilgefuehl-karlshuld.de

GESCHICHTE

Zeit des Nationalsozialismus

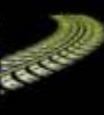
Es war im Jahr 1934, als auf Anordnung der damaligen Regierung auch der Kriegerverein Weichering dem Kyffhäuserbund beitreten sollte. Ein noch vorhandenes Protokoll berichtet über die Entscheidung der damaligen Versammlung.

„Weichering, den 26. August 1934: Versammlung des Kriegervereins Weichering im Gasthaus Lautner. Nach langer Aussprache über den Anschluss des Kriegervereins zum Kyffhäuserbund wurde beschlossen, dem Kyffhäuserbund nicht beizutreten. Der Verein hat sich am 26.08.1934 aufgelöst und besteht nicht mehr. Bei Erhalt eines Schreibens der oberen Behörde wurde der Postbote angewiesen, dasselbe zurückgehen zu lassen mit dem Vermerk: Der Verein hat sich aufgelöst. Die Versammlung beschließt, die Kasse von 145 RM fließt dem Kriegerdenkmalfonds zur Instandhaltung desselben zu. Die Vereinsbücher bleiben bei Egetemeier Vitus zur Aufbewahrung. Der Kriegsinvalide Egetemeier las den Kassenbericht vor, der ohne Beanstandung genehmigt wurde. Die Entlastung wurde erteilt. Mit einem dreifachen Sieg Heil auf unseren Führer wurde die Versammlung geschlossen. Vitus Mack, Vorstand“.

Wie aus den Eintragungen des Kassenbuches zu entnehmen ist, war das Vereinsleben trotz der offiziellen Auflösung nicht erloschen. Vor allem die Fahnenabordnung ließ es sich nicht nehmen, auch weiterhin bei den örtlich gegebenen Anlässen (Fronleichnamfest, Rosenkranzfest oder Beerdigung von Mitgliedern) mit der Fahne dabei zu sein. Die Fahnenabordnung bestand aus dem Fahnen-träger Rammelmeier Josef und den Begleitern Lanzl Karl und Egetemeier Vitus.

Darüber hinaus versah der Böllerschütze Stegmeier nach alter Tradition seinen Dienst weiter und ließ seine Kanone bei passender Gelegenheit krachen. Das Kassenbuch wurde auch bis Ende des 2. Weltkrieges weitergeführt und ist erhalten geblieben. Das Protokollbuch gilt als vermisst.

Reifenservice
JUNG



Markus Jung
Am Kreuzweg 13
86668 Karlshuld

08454 9159250

reifenservice.jung@gmx.de

aurum
Immobilien
Service GmbH & Co. KG

Andreas Jopp

Diplom Ökonom
Kaufmännischer Geschäftsführer

aurum Immobilien
Service GmbH & Co. KG

Gewerbestraße 7 · 86669 Untermaxfeld
Telefon 08454 911620 · Telefax 08454 911623
joppi.immobilien@gmx.de · www.aurum-immo.de

Schreinerei
KÖNIG

Ihre Wünsche maßgeschneidert

Bahnhofstraße 4 86706 Weichering Tel 08454/1686 mail: karl.koenig4@yahoo.de

GESCHICHTE

Neugründung des Krieger- und Veteranenvereins Weichering

Am Samstag, dem 22. September 1956, fand in der Gastwirtschaft König die Neugründungsversammlung des Krieger- und Veteranenvereins Weichering statt. Angeregt wurde diese durch Bürgermeister Steinherr.

Herr Hauptlehrer Jaitner eröffnete um 21.00 Uhr die Versammlung und begrüßte alle erschienenen Interessenten und erläuterte kurz den Sinn und Zweck des Vereins. Sämtliche Anwesenden erklärten sich durch Unterschrift bereit, dem Verein beizutreten.

Die anschließend durchgeführte Wahl mit Stimmzetteln ergab folgendes Ergebnis:

| | |
|---------------------|--|
| 1. Vorstand | Herr Hauptlehrer Jaitner Franz |
| 2. Vorstand | Pehl Josef |
| Schriftführer | Meister Josef |
| Kassier | Fürholzer Franz |
| Vereinsdiener | Kreitmeier Johann |
| Ausschussmitglieder | Rammelmeier Josef, Kaltenecker Alois und Egetemeier Vitus |
| Fahnenabordnung | Fahrmeier Johann, Kaltenecker Alois jun. und Dirr Josef |

Der Jahresbeitrag wurde auf 2,- DM festgesetzt.

Vorstand Jaitner schloss die Versammlung mit dem Wunsch, es mögen mehr Kameraden dem Verein beitreten und den Kameradschaftssinn pflegen (Aus dem Protokoll vom 22. September 1956).

In der Ausschusssitzung am 06.11.1956 wurde Folgendes beschlossen:

Der Verein stiftet für jedes verstorbene Mitglied eine Heilige Messe. Außerdem geht bei der Beerdigung eines Mitgliedes die Fahnenabordnung mit. Aktive Mitglieder (ehemalige Kriegsteilnehmer bzw. Wehrmachtsangehörige) werden mit 3 Böllerschüssen geehrt.

In der Ausschusssitzung am 13.11.1956 erklärte Vorstand Jaitner, dass die Gemeinde Eigentümer der Salutkanone ist und auch die Haftung übernimmt. Der Verein beteiligte sich an der Einweihung des Kriegerdenkmals am Sonntag, dem 18. November 1956 (Heldengedenktag). Pehl Josef gedachte in kurzen Worten der Gefallenen der beiden Weltkriege und legte im Namen des Krieger- und Veteranenvereins einen Kranz nieder.



Am 25. Dezember 1956 veranstaltete der neu gegründete Verein im Gasthaus Lautner eine Christbaumversteigerung, wobei die Beteiligung seitens der Mitglieder nicht den Erwartungen entsprach.

In der Versammlung am 19. Mai 1957 wurde beschlossen, dass Mitglieder ab 65 Jahre keinen Beitrag mehr leisten müssen.

*Einweihung
Kriegerdenkmal 1956*

Dem Verein gehörten bereits 110 Personen als Mitglieder an. In der Generalversammlung am 22. November 1959 wurde an Stelle des zurückgetretenen bisherigen 1. Vorstandes Jaitner Franz Herr Pehl Josef zum 1. Vorstand gewählt. Als Nachfolger des bisherigen 2. Vorstandes wurde Landsberger Alois zum 2. Vorstand gewählt. Schriftführer Meister Josef und Kassier Fürholzer Franz wurden in ihren Ämtern bestätigt. Ferner wurde beschlossen, zur Finanzierung der Fahnenreparatur eine Haussammlung durchzuführen, wozu sich sogleich mehrere anwesende Kameraden bereit erklärten. Die Reparaturkosten betragen 1.020,- DM.

Am 1. Mai 1960 konnte im Anschluss an den Gedenkgottesdienst die neu renovierte Fahne von Herrn Pfarrer Heggenstaller geweiht werden. In Vertretung des im Krankenhaus weilenden 1. Vorstandes heftete Franz Fürholzer das neue Trauerband zum Gedenken an die Gefallenen und Vermissten des 2. Weltkrieges an die Fahne. Bürgermeister Steinherr gedachte in bewegenden Worten der Opfer des Krieges und legte im Namen der Gemeinde einen Kranz nieder. Mit einem gemütlichen Beisammensein beim Unteren Wirt endete die Feier.

In der Jahresversammlung am 04.12.1966 gab 1. Vorstand Pehl Josef sein Amt aus gesundheitlichen Gründen ab. Krell August wurde zum 1. Vorstand gewählt. Schriftführer, Kassier und 2. Vorstand behielten ihre Ämter. In der Versammlung am 08.12.1967 wurde beschlossen, den Verein in „Krieger- und Soldatenverein“ umzubenennen, damit die Berufs- und Zeitsoldaten und die Reservisten der Bundeswehr mit aufgenommen werden können.

Am Sonntag, den 16. November 1969, feierte der Krieger- und Soldatenverein im kleinen Rahmen sein 50-jähriges Gründungsfest. Nach dem Gedenkgottesdienst versammelte sich der Verein am Kriegerdenkmal. Vorstand Krell gedachte der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege sowie der verstorbenen Mitglieder des Vereins und legte zum Gedenken einen Kranz nieder.



GEBR FÜRSTL

...seit über 70 Jahren für Sie da.

**Kieswerk • Fuhrunternehmen • Bagger & Ladebetrieb
Hubarbeitsbühnen-Verleih • Transportbeton**

Hagauer Str. 1 • 86706 Weichering-Lichtenau • Tel: 0 84 50 / 345

www.foerstl.de

Eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Weichering sowie die Fahnenabordnungen des Schützen- und des Gesangvereins gaben der Feier einen würdigen Rahmen. Anschließend waren alle Vereinsmitglieder mit Frauen sowie alle Kriegerwitwen und die Mütter, deren Söhne im Krieg gefallen waren, zu einem gemeinsamen Festessen beim Obern Wirt eingeladen. In der kurzen Festrede betonte Bürgermeister Steinherr, dass Kriege nur Not und Leid bringen. Er wünschte der jungen Generation, dass ihnen in Zukunft dies erspart bleibe.

Seit 1971 hält der Verein auf Anregung vom Vorstand Krell August alljährlich, am 1. Sonntag nach Hl. Dreikönig, ein Preisschafkopfen im Gasthaus Vogelsang ab.

Im Jahr 1971-72 konnten 17 neue Mitglieder, meist junge Leute, in den Verein aufgenommen werden. In der Generalversammlung am 16.01.1972 erklärte der 1. Vorstand Krell August seinen Rücktritt und lehnte eine Wiederwahl ab. Auch Schriftführer Meister Josef und Kassier Fürholzer Franz, beide seit der Neugründung 1956 im Amt, stellten sich nicht mehr zur Wahl. Da aber kein Kandidat zum 1. oder auch 2. Vorstand gefunden werden konnte, einigte man sich auf eine alsbaldige neue Versammlung. In der außerordentlichen Generalversammlung am 12.03.1972 konnten dann die Neuwahlen ziemlich reibungslos durchgeführt werden. Erschienen waren 32 Mitglieder. Versammlungsort war der Untere Wirt. Aus der Wahl durch Handzeichen gingen hervor:

| | |
|---------------|---|
| 1. Vorstand | Moosheimer Josef |
| 2. Vorstand | Krell August |
| Schriftführer | Krammer Johann |
| Kassier | Kaltenegger Alois jun. |
| Beisitzer | Dirr Josef |
| Fahnenträger | Habermeier Johann, Götz Michael und Dirr Josef |

Mit dem Amtsantritt von Josef Moosheimer als Vorstand begann die Zeit der Vereinsausflüge, die anfangs sehr gut angenommen wurden. Später gab es Schwierigkeiten, die nötige Anzahl Interessenten zu finden. Deshalb veranstaltete man zusammen mit der VdK-Ortsgruppe Weichering die nächsten Ausflüge.

Ab 1973 begann die Periode der großen Faschingsbälle im Gasthaus Vogelsang, woran sich auch der Krieger- und Soldatenverein als Veranstalter beteiligte. Mit einer Teilnehmerzahl bis zu 450 Personen war es lange Jahre ein sehr lukratives Geschäft. Ab 1975 traten mehrere Vereine zusammen als Veranstalter auf. Da im Laufe der Zeit die Besucher immer weniger wurden und statt Überschuss ein Defizit herauskam, zog sich der Verein Mitte der 80er Jahre als Veranstalter zurück. Der letzte Ball mit dem Verein fand 1988 statt. Im Jahre 1972 wurde die Erneuerung des Kriegerdenkmals durchgeführt. Von den Kosten von 1.572,- DM übernahm die Gemeinde 1.250,- DM. Im Jahr 1973 konnten wiederum 15 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. In der Generalversammlung 1974 erklärte Vorstand Moosheimer, dass die alte Kanone mit anderen Waffen auf Anordnung der amerikanischen Besatzungsmacht in die Donau versenkt wurde. Dies hätte er von Paul Stegmeier in Erfahrung gebracht. Ebenso mussten alle Bücher und Schriftstücke des Vereins verbrannt werden. Im Jahr 1975 beteiligte sich der Verein an folgenden Veranstaltungen:

- 08.06. Fahnenweihe der Freiw. Feuerwehr Lichtenau mit 16 Mann
- 20.07. 90-jähr. Gründungsfest des Schützenvereins Weichering mit 20 Mann
- 31.08. 100-jähr. Gründungs- und Musikfest Rohrenfels mit 10 Mann

Die fällige Neuwahl brachte in der Vorstandschaft keine Veränderung. Die Dauer der Wahlperiode wurde von 2 auf 4 Jahre festgesetzt. Am Sonntag, den 11.04.1976, hielt der Krieger- und Soldatenverein im Saal des Gasthaus Vogelsang einen Kameradschaftsabend mit Lichtbildvortrag ab. Eingeladen waren dazu alle Mitglieder mit Frauen sowie alle Kriegerwitwen. Jeder der 105 Teilnehmer erhielt vom Verein ein Essen.

GESCHICHTE

60-jähriges Vereinsjubiläum

Am Sonntag, den 20.05.1979, hatte der Krieger- und Soldatenverein **alle** seine Mitglieder mit Frauen anlässlich seines 60-jährigen Vereinsjubiläums zu einer Kameradschaftsfeier ins Gasthaus Vogelsang eingeladen. Um 14.00 Uhr eröffnete Vorstand Moosheimer die Veranstaltung und begrüßte **alle** Anwesenden auf das Herzlichste. Ein besonderer Gruß galt Herrn Bürgermeister Schmid sowie Herrn Pfarrer Deininger. Der Einladung waren 92 Personen gefolgt.

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer gab es zu Beginn Kaffee und Kuchen und später eine Brotzeit vom Verein. Die Feier wurde umrahmt von Birgit Moosheimer und Irmgard Kößel, die auf Zither und Gitarre passende Musikstücke zu Gehör brachten.

Vorstand Moosheimer gab einen ausführlichen Bericht über das Vereinsleben seit der Neugründung im Jahr 1956. Er dankte **allen**, die dem Verein die Treue gehalten haben und besonders denjenigen, die sich durch ihre Tätigkeit im Verein besondere Verdienste erworben haben.

5 noch lebende Gründungsmitglieder konnten mit der goldenen Ehrennadel und einer Urkunde ausgezeichnet werden.

Herr Rektor Ruf aus Neuburg zeigte einen interessanten Film über die Kriegsgräber aus **allen** Kampfgebieten. In begleitenden Worten ermahnte er die Zuhörer, die Opfer des Krieges zu ehren und in Zukunft **alles** zu tun, die Probleme der Menschheit nicht wieder durch Kriege lösen zu **wollen**. Bürgermeister Schmid dankte in kurzen Worten dem Verein für seine Tätigkeit und überreichte im Namen der Gemeinde eine Spende von 50,- DM. Der 2. Vorstand August Krell brachte in Erinnerung, wie im 1. Weltkrieg sein Vater Abschied von Frau und Kindern nahm, die später die traurige Nachricht erhielten, dass er im Feindesland gefallen war.

Altbürgermeister Steinherr gab einen kurzen Überblick über die großen Schlachten des 1. und 2. Weltkrieges in Ost und West, wo Millionen Männer in treuer Pflichterfüllung ihr junges Leben lassen mussten. Kamerad Rupert Finkenzeller erzählte noch, wie er gegen Ende des 2. Weltkrieges mit dem Volkssturm an die Ostfront geschickt wurde und nur durch einige glückliche Umstände seine ganze Gruppe nicht mehr zum Einsatz kam.

Hier die Namen der Volkssturmtteilnehmer: Rammelmeier Josef sen., Öxler Anton, Buchner Jakob sen., Köbel Johann sen., Brandstetter Johann, Heuberger Leonhard, Omasreiter Johann, Lautner Sebastian, Stemmer Adolf, Schauer Josef, Finkenzeller Rupert und Bosch Mathias.

Ab 12.02.1979 gab es wieder einen Wechsel in der Vereinsführung. Rammelmeier Josef löste Moosheimer Josef an der Spitze ab. In der Versammlung am 13.11.1983 wurde eine Generalüberholung der Vereinsfahne beschlossen. Die Kosten beliefen sich auf 5.000-6.000 DM. Es wurde auch ein Antrag für den Beitritt zum Gebietsverband gestellt. Dieser wurde dann in der Versammlung am 18.11.1984 mit 4 Gegenstimmen beschlossen. Die Renovierung der Fahne wurde in der Zeit vom 20.02.-01.06.1985 in Hohenwart ausgeführt. An den entstandenen Kosten von 5.810 DM beteiligte sich die Gemeinde mit 1.060 DM, die Raiffeisenbank mit 250 DM und viele weitere Spender.

Im Jahr 1987 wechselte der bisherige Kassier Mack Johann auf den Posten des 1. Vorstandes. 2. Vorstand wurde Rammelmeier Josef, Schriftführer Krammer Johann, Kassier Graf Johann, Fahnenräger wurde Lautner Johann, Begleiter Dirr Josef, Kaltenegger Alois sen., und Lanzl Lorenz, Böllerschütze wurde Steinherr Karl. Ferner wurde beschlossen, den langjährigen Vorstand Krell August zum Ehrenvorstand zu ernennen.

Da die Faschingsbälle keine Einnahmequelle mehr waren, wurde beschlossen, als Ersatz ein Grillfest abzuhalten. Dies wurde auch am 03.06.1989 in der Kartoffelscheune vom 2. Vorstand Rammelmeier

Josef Wirklichkeit. Das Fest war durch die Beteiligung von 100 Personen aller Altersstufen ein unerwartet großer Erfolg. Der Reinerlös wurde zweckgebunden für eine Renovierung oder Neuerstellung des Kriegerdenkmals angelegt. Das Grillfest wurde von nun an alljährlich abgehalten und erfreute sich steigender Beliebtheit.

Auch die Verbindung zur Bundeswehr hielt der Verein stets aufrecht. Am 17.08.1984 wurde in feierlicher Form die Patenschaft zur 4. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 562 begründet. Jeweils im Jahre 1986 und 1990 wurden auf dem Sportplatzgelände feierliche Gelöbnisse durchgeführt. Diese Veranstaltungen besuchten viele Gäste aus Nah und Fern. Für die Bevölkerung der Gemeinde waren dies besondere Ereignisse.

Im Jahr 1989 begannen auch die Vorgespräche über die Neugestaltung des Kriegerdenkmals. Nach mehreren Besichtigungsfahrten und Begutachtung der eingebrachten Entwürfe einigte man sich auf den Vorschlag des Bildhauers Karl Heinz Torge aus Schrobenhausen. Die Kosten betragen etwa 60.000 DM. Leider verstarb 1989 mit Stemmer Adolf das letzte noch lebende Gründungsmitglied.



WIR GESTALTEN WOHNTRÄUME

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

| | |
|------------------|----------------|
| ▪ Gardinen | ▪ Teppichböden |
| ▪ Sonnenschutz | ▪ CV-Beläge |
| ▪ Insektenschutz | ▪ Vinylböden |
| ▪ Parkett | ▪ Markisen |
| ▪ Laminat | ▪ Tapeten |
| ▪ Kork | ▪ Estriche |

f u s s b o d e n
VOLLMEIER

Neuburger Str. 39, 86668 Karlshuld • Tel. +49(0)8454 911044 • Fax +49(0)8454 911046
Fussboden-Vollmeier@t-online.de www.Fussboden-Vollmeier.de

Fahrschule

EUBEL



Karlshuld & Schrobenhausen

www.fahrschule-eubel.de / Tel: 08454/2232



Dachsanierung

Dachfenster

Dachstühle

Carports

Hauptstraße 42 | 86706 Lichtenau | 08450 / 92 53 30
mobil 0170 / 23 16 869 | claus.pollok@freenet.de

RADLSTALL

Gebrauchträder - Neuräder - Ersatzteile



SPARTA-Elektorräder und BOSCH E-Bike Service

Probefahrt jederzeit möglich

www.radlstall.de

Inh. Fritz Wein, Ingolstädter Straße 162, 86668 Karlshuld, Tel. 08454/1780

GESCHICHTE

Einweihung des neuen Kriegerdenkmals

Am Sonntag, den 15.09.1991, konnte die feierliche Einweihung des neu errichteten Kriegerdenkmals begangen werden. An den Gesamtkosten von 60.000 DM beteiligte sich der Krieger- und Soldatenverein mit 1.700 DM, die aus den Überschüssen von den Grillfesten stammten. Da die Planung und Durchführung des Festes der Krieger- und Soldatenverein übernahm, hatte der Vorstand sowie die gesamte Vorstandschaft eine große Aufgabe zu bewältigen.

Einladungen ergingen an sämtliche Vereine und Gruppen von Weichering und Lichtenau, an den Patenverein Zuchering, an den Krieger- und Soldatenverein Bruck und an die Patenkompanie aus Neuburg.

In Weichering steht ein neues Kriegerdenkmal

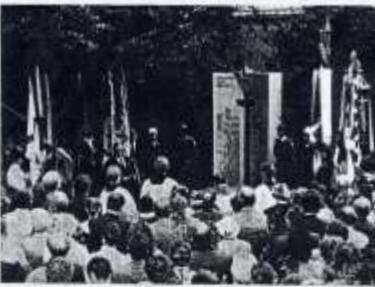
Feierliche Einweihung mit Bürgermeister Otto Schmid

Weißwieseng (zw) Es war ein wenig regnerisch bei den Mächtigern schon mit, als Ortsbürger und Gemeinderat Rat Josef Dausinger im Beisein einer großen Bevölkerungszahl sowie einiger Ehrengäste eine neue Kriegerdenkmal-Gedenktafel einweihte.

Bei der Gedenkfeier am Sonntag, den 15. September 1991, wurde das neue Kriegerdenkmal in Weichering eingeweiht. Die Feierlichkeiten begannen um 10 Uhr mit dem Einmarsch der Teilnehmer. Die Krieger- und Soldatenvereine, die Patenvereine, die Jugendvereine und die Vereine der Umgebung nahmen an der Feier teil. Die Krieger- und Soldatenvereine trugen die Fahnen der Vereine. Die Patenvereine trugen die Fahnen der Patenkompanie. Die Jugendvereine trugen die Fahnen der Jugendvereine. Die Vereine der Umgebung trugen die Fahnen der Vereine der Umgebung.

Die Gedenkfeier wurde von Bürgermeister Otto Schmid eröffnet. Er sprach über die Bedeutung des Kriegerdenkmals und die Rolle der Krieger- und Soldatenvereine. Er dankte den Vereinen für ihre Unterstützung bei der Errichtung des Denkmals. Er wünschte allen Teilnehmern eine gute Zeit und eine gute Einweihung.

Die Gedenkfeier wurde von Bürgermeister Otto Schmid eröffnet. Er sprach über die Bedeutung des Kriegerdenkmals und die Rolle der Krieger- und Soldatenvereine. Er dankte den Vereinen für ihre Unterstützung bei der Errichtung des Denkmals. Er wünschte allen Teilnehmern eine gute Zeit und eine gute Einweihung.



Mit einem Gesamtaufwand von nahezu 80.000 Mark schuf sich die Gemeinde Weichering ein neues Kriegerdenkmal. An der Einweihungsfeier nahmen neben dem feierlichen Bürgerfest auch viele Ehrengäste teil.

Mehreren hundert bis zum nächsten Sonntag, den 15. September, wird die Feier auf dem Marktplatz stattfinden. Die Feier wird von dem Bürgermeister Josef Dausinger eröffnet. Er wird über die Bedeutung des Kriegerdenkmals und die Rolle der Krieger- und Soldatenvereine sprechen. Er wird auch die Ehrengäste begrüßen. Die Feier wird von 10 Uhr bis 12 Uhr dauern. Die Krieger- und Soldatenvereine, die Patenvereine, die Jugendvereine und die Vereine der Umgebung werden an der Feier teilnehmen. Die Krieger- und Soldatenvereine werden die Fahnen der Vereine tragen. Die Patenvereine werden die Fahnen der Patenkompanie tragen. Die Jugendvereine werden die Fahnen der Jugendvereine tragen. Die Vereine der Umgebung werden die Fahnen der Vereine der Umgebung tragen.

Artikel in der Neuburger Rundschau zur Einweihung des neuen Kriegerdenkmals

Bereits beim morgendlichen Treffen im Festzelt war eine alle Erwartungen übertreffende rege Teilnahme der Vereine und der ganzen Bevölkerung vorhanden. Auch die Patenkompanie des Panzergrenadierbataillons 562 war mit einem Zug vertreten. Unter den Klängen der erstmals auftretenden Weicheringer Blaskapelle bewegte sich ein stattlicher Zug mit vielen Fahnen zur Kirche. Der Geistliche Rat Josef Deininger hielt den Festgottesdienst ab, der vom Gesangsverein „Liederkranz Weichering“ mit der Aufführung der Waldlermesse mitgestaltet wurde. Anschließend fand die feierliche Einweihung des neu errichteten Kriegerdenkmals durch den Geistlichen Rat statt. Bürgermeister Schmid sowie Oberstleutnant Stelz legten zum Gedenken der Opfer des Krieges einen Kranz nieder. Bürgermeister Schmid hob in seiner kurzen Ansprache hervor, dass das Denkmal ein Mahnmal für den Frieden sein soll. Oberstleutnant Stelz stellte in seiner Rede klar, dass die Soldaten nicht für eine Partei oder Weltanschauung kämpfen, sondern für ihr Volk und Vaterland ihre Pflicht erfüllen. Der 1. Vorstand Mack ermahnte die Anwesenden, die vielen Opfer des Krieges nicht zu vergessen und ihrer stets in Ehren zu gedenken, und legte im Namen des Krieger- und Soldatenvereins ebenfalls einen Kranz nieder. Mit dem Lied vom „Guten Kameraden“ und der Bayernhymne endete die kirchliche Feier. Anschließend marschierten alle wieder, angeführt von der Musikkapelle, zum Festzelt, das rasch bis zum letzten Platz gefüllt war. Bürgermeister Schmid begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste sowie als Ehrengäste den Geistlichen Rat Josef Deininger, die stellvertretende Landrätin Rosina Straub, Oberstleutnant Stelz und den Bildhauer Karl Heinz Torge. Zur Unterhaltung spielte wieder die Weicheringer Blaskapelle „Unterviertel-Musi“. Der ganze Nachmittag war ein geselliges Beisammensein, und zum Abschluss gab es nur zufriedene Gesichter.

Bei der Generalversammlung am 17.11.1991 gab es erneut Veränderungen in der Vorstandschaft. So wurde Griebel Johann 2. Vorstand, Nachfolger des seit 19 Jahren als Schriftführer tätigen Krammer Johann wurde Bütow Ernst. Als Kassier löste Brei Willi Graf Johann ab.

Seit dem Jahre 1992 wird der Verein als eingetragener Verein geführt. Zudem wurde zum 01.01.1993 der Beitritt zum Bayerischen Soldatenbund (BSB) beschlossen.

Das Jahr 1993 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen zum 75-jährigen Gründungsfest. Dies sollte auf Beschluss der Mitglieder im großen Stil in der Zeit vom 10.-12. Juni 1994 gefeiert werden. In einer außerordentlichen Versammlung am 17.01.1993 wurde über Gestaltung und Verlauf des Festes diskutiert. Hier wurde auch ein Festausschuss, der sich aus der Vorstandschaft sowie 11 weiteren Vereinsmitgliedern zusammensetzte, gewählt.

Wir gratulieren dem
Krieger- und Soldatenverein Weichering
ganz herzlich
zum 100-jährigen Jubiläum

Regionale & saisonale Küche

Heiraten & Feste feiern

Tagen & übernachten



Bahnhofstr. 24 86706 Weichering
Tel.: 08454 - 91260 Fax 08454 - 8171
www.landgasthof-vogelsang.de
info@landgasthof-vogelsang.de



Festausschuss zum 75-jährigem Jubiläum
Stehend v. links: Fürholzer Johann, Götz Josef, Beck Karl, Steinherr Karl,
Rammelmeier Josef, Schweiger Josef, Lanzl Lorenz, Bauer Josef, Lautner
Michael, Lautner Johann, Niedermeier Georg, Lautner Christian
Sitzend v. links: Krammer Johann, Brei Willi, Schirmherr 1. Bürgermeister Otto
Schmid, Vorstand Mack Johann, Griebel Johann

Autolackiererei
Seitle



- **Lackaufbereitung**
- **Unfallinstandsetzung**
- **Beulendoctor**

Alwin Seitle
Gewerbestr. 9
86669 Untermaxfeld

Tel.: 0 84 54 - 82 27
Fax: 0 84 54 - 91 23 52
Mobil: 01 71 - 49 28 779

GESCHICHTE

75-jähriges Vereinsjubiläum

Das 75-jährige Gründungsjubiläum wurde mit einem großen Zelt auf der Festwiese am Hirtbickl gefeiert. Es begann am Freitag, 10.06.1994, zur Einstimmung mit einem Musik- und Tanzabend, an dem ca. 700-800 Gäste teilnahmen.

Am Samstag, den 11.06.1994, um 18:30 Uhr starteten die Festlichkeiten mit einem Empfang der Gastvereine am Rathausplatz mit der Weicheringer „Unterviertel-Musi“, dazu gab es Freibier vom Fass. Nach dem Umzug zum Festzelt und anschließendem Bieranstich mit offizieller Festeröffnung feierte man den Abend als Vereins- und Heimatabend. Es waren dazu alle ehemaligen Weicheringer schriftlich eingeladen worden, von denen auch viele gekommen waren. Im Laufe des Abends wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen, so konnten 22 Mitglieder für 40-jährige und 17 Mitglieder für 25-jährige Treue zum Verein mit Urkunden ausgezeichnet werden. Musikalisch wurde der Abend von der „Unterviertel-Musi“ sowie vom „Ziach-Duo Andy und Michael“ begleitet.

Der Sonntag, 12.06.1994, begann schlagartig um 06:30 Uhr durch den Böllerschützen Fürholzer Johann, dem schloss sich der Weckruf durch die Festkapelle „Reinhard Reißner“ an, welche an verschiedenen Plätzen spielte.

Nach einem Weißwurstfrühstück beim Schirmherrn Bgm. Otto Schmid wurden die 60 Gastvereine begrüßt und ins Festzelt geleitet. Danach begab man sich geschlossen zur Weicheringer Kirche, um dort im Freien den Festgottesdienst zu feiern. Zum Abschluss wurde das Patenband geweiht und durch den 1. Vorsitzenden Gabriel des Patenvereins KSV Zuchering an die Fahne geheftet. Nach der Totenehrung mit Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal marschierten alle Gäste als Festzug zum Festzelt zurück.



Festdamen zum 75-jährigen Vereinsjubiläum.
Stehend v. links: Melanie Niedermeier, Daniela Böse, Anita Rechner, Kathrin Ehammer, Margarete Lautner,
Andrea Mattes, Maria Mack, Elisabeth Roth, Regina Martin, Verena Edler, Marina Graßl
Sitzend v. Links: Andrea Meier, Marianne Lautner, Anja Regensburg, Rebekka Wolfsmüller, Bettina Graf

Nach dem Mittagessen im bis auf den letzten Platz besetzten Zelt folgten die Ansprachen des Schirmherrn, des Vorstands, des Landrats sowie vom Bezirksvorsitzenden des Bayerischen Soldatenbundes. Danach zog die Patenkompanie der 4.Kp des PzGrenBtl 562 ND ins Zelt, da aufgrund der Auflösung dieser Einheit auch leider die Patenschaft beendet werden musste.

Pünktlich um 14:00 Uhr rief Festleiter Josef Bauer dann zur Aufstellung zum Festzug auf. Dieser zog einmal quer durch das festlich mit Fahnen und Blumenschmuck herausgeputzte Weichering. Danach hatten die Gäste eine kurze Verschnaufpause und konnten sich mit ihrem Tischnachbarn unterhalten oder in der von Johann Lautner erstellten Festschrift lesen.

Gegen 17:00 Uhr schwangen unter tosendem Beifall die Fahnenträger ihre Fahnen durchs Zelt zur Bühne. Hier wurden von den Festdamen die Erinnerungsbänder an die Fahnen geheftet. Nach diesem Programm verließen nach und nach die Mehrzahl der Vereine das Zelt und traten den Heimweg an. Ab 19:00 Uhr wechselte die Kapelle und dann spielte die Bergheimer Blasmusik bei noch gutem Besuch zünftig auf. Gegen 24:00 Uhr klang für die meisten Besucher ein gelungenes Fest aus.



Fahnenzug ins Festzelt



Gottesdienst zum 75-jährigen Jubiläum

Bis zur Jahrtausendwende

Zur Jahreshauptversammlung 1994 wurde beschlossen, die Haussammlung zur Kriegsgräberfürsorge selbst durchzuführen.

1995 wurde von Josef Rammelmeier ein Vereinsausflug zusammen mit dem VdK in die Bayerischen und Tiroler Berge organisiert.

Im Jahr 1996 hatte der Verein die stolze Zahl von 130 Mitglieder. Nach der zur Jahreshauptversammlung stattfindenden Neuwahl setzte sich die Vorstandschaft wie folgt zusammen:

| | |
|------------------------|--|
| 1. Vorstand | Amberger Dieter |
| 2. Vorstand | Griebel Johann |
| Schriftführer | Lautner Johann |
| Kassier | Brei Willi |
| Beisitzer | Lanzl Lorenz, Steinherr Karl, Krammer Johann, Mack Johann und Rammelmeier Josef |
| Fahnenabordnung | Lautner Johann, Rammelmeier Josef, Krammer Jakob, Meir Martin, Mandlmeier Josef |
| Kassenprüfer | Ortner Christian, Steinherr Johann |

In den kommenden Jahren war der Verein wieder bei sehr vielen Festen eingeladen und nahm jeweils mit einer Abordnung sowie den Festdamen teil, dies waren z.B. im Jahr 1996: 40-jähriges Wiedergründungsfest KSV Bergheim, 125-jähriges Jubiläum KSV Geisenfeld, 75-jähriges Gründungsfest Bruck sowie Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Weichering. Leider verstarb 1996 auch unser Ehrenvorstand Krell August. Im selben Jahr wurde seitens der Bundeswehr die Abstellung von Soldaten für den Volkstrauertag eingestellt, diese Aufgabe übernahm nun die Freiwillige Feuerwehr Weichering.

1998 wurde das Marterl für 2 gefallene Flieger am Waldrand zum Niederforst renoviert.

GESCHICHTE

80-jähriges Vereinsjubiläum

Die amtierende Vorstandschaft beschloss, das 80-jährige Gründungsjubiläum des Vereins am 25.07.1999 als reinen Vereinstag zu begehen. Nach einem Gottesdienst mit Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal, untermalt mit musikalischer Begleitung der „Unterviertel-Musi“, begab man sich zum Festsaal des Gasthof Vogelsang. Als Ehrengäste konnte man unter den 150 Gästen neben dem Ehrenbürger Otto Schmid, dem 1. Bürgermeister Hubert Landsberger, dem 1. Vorsitzenden des Patenvereins Zuchering Hr. Gabriel auch den Gebietsvorsitzenden des BSB, Hr. Schramm, begrüßen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgte ein Diavortrag vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge mit anschließender Ehrung von 5 verdienten Sammlern aus Weichering.

Im Herbst 1999 fuhr eine Fahnenabordnung zum Patenverein nach Zuchering, um mit den befreundeten Kameraden deren 125-jähriges Gründungsjubiläum zu feiern. Im selben Jahr konnte der Verein 8 neue Mitglieder begrüßen.

Auch zur Jahrtausendwende waren viele Mitglieder des Krieger- und Soldatenvereins äußerst aktiv. Jedes Jahr fand z.B. pünktlich am ersten Sonntag nach Heilig-Drei-König das gutbesuchte Schafkopfturnier statt, die Schützenmannschaften nahmen regelmäßig an Wettkämpfen teil, im Sommer gab es immer ein Grillfest und im Herbst waren die Sammler für die Kriegsgräberfürsorge unterwegs. All diese Traditionen werden auch heute noch mit großer Begeisterung fortgeführt.

2001 fanden gleich 6 Feste bei befreundeten Vereinen statt, zu denen der Verein eingeladen wurde und jeweils mit einer Delegation teilnahm. Zur Euroumstellung im selben Jahr wurde der Vereinsbeitrag auf 11,- € festgelegt, ebenso trat man dem Volksbund

Deutsche Kriegsgräberfürsorge als Mitglied bei.

Die folgenden Jahre unter Vorstand Amberger, Stabsfeldwebel a.D. der Bundeswehr, waren unter anderem durch die Förderung der Reservistenarbeit geprägt. So warb der erste Vorsitzende bereits auf der Jahreshauptversammlung 2002 dafür, ehemalige Wehrdienstleistende aktiv anzusprechen, um sie für den Verein zu gewinnen. Dies gelang auch des Öfteren in den nächsten Jahren und so konnte der Verein zukünftig auch sehr viele jüngere Neumitglieder begrüßen.

Zur Hauptversammlung 2003 löste Mack Johann als zweiten Vorstand Griebel Johann ab, Rammelmeier Josef sen. wurde aufgrund seiner langjährigen Vorstandstätigkeit sowie vieler Verdienste am Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

2005 wurde Dirr Josef zum Ehrenmitglied ernannt.

Am Sonntag, den 08.10.2006, feierte der KSV mit einem Vereinstag sein 50-jähriges Wiedergründungsfest, welches mit einem Gottesdienst begann und dann im voll besetzten Pfarrstadl fortgesetzt wurde. Gegen 11:30 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende Amberger die Festversammlung sowie die Ehrengäste. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und Ehrungen hielt ein Vertreter vom Volksbund Deutscher Kriegsgräber einen Diavortrag. Nach Kaffee und Kuchen in geselliger Runde klang ein sehr harmonisch verlaufender Festtag aus.

Seit 2006 stellen nun Reservisten des Krieger- und Soldatenvereins Weichering die Abordnung in Uniform am Kriegerdenkmal zum Volkstrauertag.

Ab 2007 verstärkte sich immer mehr die Aktivität im Bereich der Reservisten. Bis heute sind dort ca. 30 Vereinsmitglieder aktiv. Zu den Tätigkeiten zählen z.B. Schießausbildung mit Handwaffen, Schützenschnurschießen, Nikolauspokalschießen, militärische Vielseitigkeitswettkämpfe, Ausbildungen zur Zivil-Militärischen Zusammenarbeit sowie der Besuch von Museen und Wohltätigkeits-

konzerten. Die Fahnenabordnung fuhr zum Tag der Reservisten 2007 in Ingolstadt, im selben Jahr fand zum ersten Mal der Grillabend mit Vorstellung der Reservisten beim Mitglied Fürholzer Johann (heute 1. Vorstand) statt. Auf der Jahreshauptversammlung wurde mit Kreller Dieter das Amt des Reservistenbetreuers zum ersten Mal besetzt.

Ebenfalls 2007 wurden für ihre langjährigen Verdienste Schmid Otto sen. und Moosheimer Josef zu Ehrenmitgliedern ernannt. In der Vorstandschaft fand wieder ein Wechsel statt, zum 2. Vorsitzenden wurde Johann Fürholzer und zum Kassier Schmitt Klaus gewählt. Beisitzer waren nun Froschmeier Vitus, Mandlmeier Josef und Mack Johann.

In den nächsten Jahren wurde auch einige Ausflüge mit militärhistorischem Hintergrund durchgeführt, so z.B. zum Messerschmidt-Museum am Flughafen Manching, zum Armeemuseum Ingolstadt oder zur Feste Prinz Karl nach Katharinenberg.



*Vorstand Dieter Amberger
zum 80-jährigen Jubiläum*

DONAUMOOS
Getränke
GLÖCKL



Tel. 0 84 54/9 10 90

Hauptstr. 34 - 86668 Karlshuld



90-jähriges Gründungsjubiläum im Pfarrstadl

Besuchen Sie uns auf dem Wochenmarkt oder den Erdbeerfeldern



Rebekka Roth-Meyer und Martin Meyer

Probstr. 7 | 85051 Ingolstadt/Hundszell | www.auenhof.bio | Ingolstadt (Mi&Sa) | Manching (Fr)



GESCHICHTE

90-jähriges Vereinsjubiläum

Am Sonntag, den 20.09.2009, feierte der KSV sein 90-jähriges Gründungsfest im Weicheringer Pfarrstadl. Eingeladen waren alle Weicheringer Vereine und Verbände mit ihren Fahnenabordnungen. Nach dem Gottesdienst und anschließendem Totengedenken am Ehrenmal wurde mit Musik zum Pfarrstadl marschiert, der sich schnell mit den ca. 120 Gästen füllte. Der Vorsitzende Amberger begrüßte die Ehrengäste und hielt einen Vortrag über die Geschichte des Vereins. Nachdem Landrat Weigert, der erste Bürgermeister Mack sowie der Gebietsvorsitzende Vogelsang ihre Glückwünsche an den Verein ausgesprochen hatten, wurde das Mittagessen serviert. Im Anschluss wurden alle ehemaligen Frontsoldaten mit Dankurkunden des Bayerischen Soldatenbundes geehrt:

Schmid Otto sen, Dirr Josef, Fahrmeier Johann, Krammer Jakob sen., Zach Thomas, Paul Walter und Kreller Philipp.

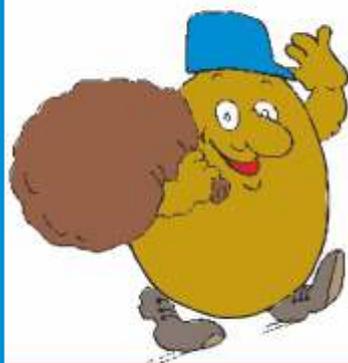
Ebenfalls wurden langjährige Mitglieder für 25- bzw. 40-jährige Treue ausgezeichnet.

2009 konnten 7 neue Mitglieder begrüßt werden, darunter 5 Frauen.

Auf der Jahreshauptversammlung des selben Jahres wurde Reservistenbetreuer Dieter Kreller mit dem bronzenen Reservisten-Verdienstkreuz ausgezeichnet, der 1. Vorsitzende Amberger bekam das BSB Verdienstkreuz I. Klasse.

Eine Schießmannschaft des KSV konnte beim 2. Weicheringer Dorfmoasta-Schießen 2010 des Schützenvereins Weichering den 1. Platz erringen. Seit der Wettbewerb 2009 des erste Mal veranstaltet wurde, nimmt eine Mannschaft des Vereins regelmäßig daran teil.

Kartoffelbetrieb LAUTNER



Speisekartoffeln aus eigenem Anbau



Christian und Monika Lautner • Raiffeisenstraße 1
86706 Weichering • Tel.: 08454/8218

GERÜSTBAU PELZER

GBH



Ingolstädter Str. 138 a · 86668 Karlshuld
Tel. (08454) 22 57 · Fax (08454) 26 47

- Arbeits- und Schutzgerüste
- Fahrgerüste
- Industriergerüste
- Raum- und Deckengerüste
- Problembaumfällung
- Energiewald-Ernte
- Treppentürme
- Sonderkonstruktionen

Auf der Mitgliederversammlung 2011 fand nun ein Wechsel der Vorstandschaft statt. Nach den Neuwahlen setzte diese sich wie folgt zusammen:

| | |
|----------------------|--|
| 1. Vorstand | Fürholzer Johann |
| 2. Vorstand | Volnhals Martin |
| Schriftführer | Lautner Johann |
| Kassier | Schmitt Klaus |
| Beisitzer | Walter Gerhard, Mandlmeier Josef, Froschmeier Vitus |
| Kassenprüfer | Ortner Christian, Steinherr Johann |
| Böllerschütze | Kaltenegger Alois |

2012 wurden 4 der 9 alten Fahnenbänder von 1920 restauriert, Amberger Dieter wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Die nächsten Jahre unter dem Vorsitzenden Fürholzer sind durch sehr aktive Reservistenarbeit geprägt. So nehmen teilweise sogar zwei Weicheringer Mannschaften regelmäßig an Ausbildungs- und Wettkampftagen teil: Wintermarsch Neuburg, Herbstmarsch Anlautertal, Schützenschnur-Schießen in Hepberg sowie Ausbildungstage in Münchsmünster und Beilngries. Um für die Wettkämpfe gut gerüstet zu sein, üben die Reservisten z.B. bei regelmäßig stattfindenden Waffenausbildungen. Des Weiteren wird jedes Jahr zu Gedenkveranstaltungen wie die Brendtenfeier in Mittenwald gefahren.

Zur 800-Jahr-Feier Weicherings richtete der KSV am 01.01.2014 zusammen mit dem Männergesangsverein und der „Unterviertl Musi“ die Auftaktveranstaltung am Kapellenplatz aus.

Auf der Mitgliederversammlung 2015 stellte sich der langjährige Schriftführer Lautner Johann aus Altersgründen nicht mehr zur Wiederwahl, das Amt wurde von Rechner Christian übernommen. Als zusätzliche Beisitzer wurden Mack Heinz und Laumer Markus gewählt. Für seine langjährigen treuen Dienste für den Verein wurde Lautner Johann zum Ehrenmitglied ernannt.

2016 konnte Schmid Otto sen. für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Leider verstarb im selben Jahr auch unser Ehrenvorstand Dieter Amberger.

Nach der Vorstellung der Vereinsaktivitäten auf der Hauptversammlung 2017, welche in den Jahren unter dem 1. Vorsitzendem Fürholzer immer mit sehr vielen Bildern und sogar Videos unterlegt waren, wurden etliche Reservisten mit dem Reservisten-Tätigkeitsabzeichen des BSB geehrt.

2018 schmückten viele aktive Reservisten des Vereins am Volkstrauertag die Kranzniederlegung am Ehrenmal mit einem Fackelzug. Die anschließende Mitgliederversammlung im Pfarrstad stand dann ganz im Zeichen der Planungen für des 100-jährige Gründungsfest, welches man 2019 in einem Festzelt feiern will.

Heute hat der Verein 112 Mitglieder und 4 Ehrenmitglieder. Mit Ehrenmitglied Schmid Otto sen. verstarb am 29.03.2019 leider der letzte Kriegsteilnehmer des 2. Weltkriegs. Neben der Pflege der Kameradschaft, der Reservistenarbeit sowie der Beteiligung an vielen öffentlichen Veranstaltungen liegt eine große Aufgabe des Krieger- und Soldatenvereins Weichering auch darin, immer daran zu erinnern, dass die nun schon über 70-jährige Friedenszeit in Westeuropa keine Selbstverständlichkeit darstellt, sondern dass die Schrecken der Kriege für immer mahnen sollten.

„In Treue fest!“

Baumeister GmbH

- Dichtigkeitsprüfung von Kanälen
- Kanaluntersuchung mittels Kamera
- Kanalreparaturen geschlossene Bauweise
- Kanalreparatur offene Bauweise
- Neubau und Sanierung von Abscheideranlagen
- Kellerwandabdichtung

Glockenbecherstraße 10
86706 Weichering

Tel.: 08454 / 75 23 12 - 0

info@baumeister-kanal-gmbh.de
[www. baumeister-kanal-gmbh.de](http://www.baumeister-kanal-gmbh.de)

Wir wünschen viel
Erfolg zum
Jubiläum!



Schinko
Metallbau GmbH

Am Kreuzweg 7
86668 Karlshuld
Tel. 08454/95199
Fax 08454/95198

www.schinko-metallbau.de



- Kloßteig
- Eierspätzle
- Pommes frites
- gedrehte Knödel
- Kartoffelsalate
- Krautsalate

Feinkost Kramlich
Augsburger Str. 149
86668 Karlshuld

Tel.: 08454/9128-0
Fax: 08454/9128-28
www.kramlich.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 7:30 - 18:00 Uhr
Sa: 8:00 - 12:00 Uhr

GESCHICHTE

Militärgeschichtliches zu Weichering

Weichering liegt auf einer Schotterterrasse zwischen der Donau im Norden und dem Donaumoos im Süden. Hier führt seit der Steinzeit eine von der Natur vorgezeichnete Straße als wichtiger mitteleuropäischer Verkehrsweg vorbei. Durch zahlreiche archäologische Funde im Gräberfeld bei Weichering ist belegt, dass bereits um 2000 v. Chr. Menschen hier siedelten. Heute ist die B16, die teilweise auf der alten Trasse verläuft, nicht mehr wegzudenken. Durch diese Lage war Weichering oft Schauplatz militärischer und sehr oft auch kriegerischer Ereignisse.

Bis zur Neuzeit

Zirka 500 v. Chr. waren die Kelten in unserer Gegend. In unmittelbarer Nähe von Weichering lag deren stark befestigter Hauptort Manching. Zu Zeiten der Zeitwende führte ein Mangel an Rasen-Eisenerz zum Schließen ihrer Schmieden - die Kelten zogen sich vielerorts zurück und ab 15.v. Chr. wurden sie oft auch von den Römern verdrängt.

Damals lief eine römische Militärstraße bei uns vorbei – nördlich an Lichtenau und südlich an Weichering. Auf Höhe der Obermühle überquerte sie die Ach und führte dann weiter Richtung Bruck.

233 n. Chr. drängten die Alemannen die Römer im Norden zurück. Die Donau bildete die Nordgrenze der Provinzen Rätien und Norikum. Ab ca. 300 n. Chr. drangen die Alemannen in das Gebiet südlich der Donau vor. Sie siedelten auch in Weichering, wie Grabfunde zeigen.

Im 5. Jahrhundert fielen dann die Hunnen mit ihrem Reiterheer in unser Land ein.

SCHREINER & ZIEGLER



Holzpellets

Heizöl

Diesel

Fleischnershausen 4 • 86633 Neuburg • Tel.: 08431 8569
info@schreiner-ziegler-brennstoffe.de

fotografie ...
Hammerer

www.fotografie-hammerer.de

*Wir gratulieren dem
Krieger- und Soldatenverein Weichering
zum 100-jährigen Jubiläum*

Am Kreuzweg 10
86668 Karlshuld
Tel.: 08454 - 96 25 81



Di.-Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr | Sa.: 9.00 - 12.00 Uhr

500 nach Chr. entwickelte sich aus einer sehr gemischten Bevölkerung das „Volk der Bajuwaren“. Erst zu dieser Zeit wuchs die spät-römische Bevölkerung (mit sehr vielfältigen älteren Wurzeln) und die zahlreichen neu dazugekommenen Elemente anderer Herkunft, darunter solche aus dem hunnischen und vor allem germanischen Raum, zu einem bajuwarischen Stammesvolk zusammen. Es begann die Landnahme, Siedlungsraum wurde geschaffen, Kulturland wurde besiedelt. Noch heute ist die Uranlage eines bayerischen Dorfes in Weichering deutlich sichtbar: Der Urmeierhof, die Schmiede, das Wirtshaus, die Mühle und später die Kirche und der Pfarrhof. 743 wurde der Bayernherzog Odilo von einem fränkischen Heer besiegt. Bayern wurde 52 Tage zur Plünderung freigegeben.

1246/47 nahm Herzog Otto II. von Bayern den Pappenheimern die Stadt Neuburg und die Vogtei Gaimersheim weg. Die Alte Burg Neuburg wurde zerstört; das waren mit Sicherheit auch für Weichering keine angenehmen Tage.

Im 14. Jahrhundert kam es zwischen den bayerischen Herzögen und den Fürsten zum Kampf. 1386 brandschatzte Graf Ulrich von Helfenstein als Angehöriger des Schwäbisch-Rheinischen Städtebundes die Gegend. Weichering als Hofmark des dem Städtebund angehörenden Regensburg dürfte dabei glimpflich weggekommen sein. Zwei Jahre später am 18. Februar traf es das Dorf hart, als der Ingolstädter Herzog Stephan über Weichering zur Belagerung Neuburgs zog und seine bayerischen Truppen feindlich gesinnt waren. 1443 bekriegte Ludwig der Höckerige von Ingolstadt seinen Vater Ludwig, Herzog von Ingolstadt. Er belagerte ihn 18 Wochen in Neuburg – dabei kam es zu ständigen Durchzügen von Truppen in Weichering.



Grenzstein

1503-1506 tobte der Landshuter Erbfolgekrieg. Pfalzgraf Ruprecht von Heidelberg sollte das Herzogtum Landshut, zu dem auch Neuburg gehörte, erben – gegen den Willen des Münchener Herzogs Albrecht IV. Es kam zum Krieg. 1503 stieß ein Reiterkorps des Würzburger Bischofs über Weichering zu Ruprechts Truppen. Im gleichen Jahr plünderte der Graf von Cham die Neuburger Gegend. Die Neuburger brannten die Ingolstädter Holzbrücke nieder. 1504 zog Ruprecht über Weichering nach Neuburg. Mitte Juni lagerten 2400 Mann böhmischer Truppen bei Hagau, am 7. August

Heerlager Karls V. vor Lauingen

LANDMETZGEREI
Hauber 

Landmetzgerei Hauber mit Partyservice
Gestütstraße 7
86633 Neuburg/Bruck
Tel.: 08431/ 7911
www.landmetzgerei-hauber.de
info@landmetzgerei-hauber.de

Sympathisch. Bodenständig. Herzlich.

zog Albrecht über Weichering nach Neuburg und musste sich am 13./14. August wegen Hochwasser aber über Weichering nach Ingolstadt zurückziehen. So war das Dorf immer wieder von den Kriegswirren mit seinen Folgen betroffen. Ein kaiserlicher Schiedsspruch erklärte 1505 Neuburg zum eigenen Fürstentum unter den Nachkommen des inzwischen verstorbenen Ruprecht. Weichering wurde mit der Errichtung des Fürstentums Neuburg Grenzdorf zwischen Bayern und Pfalz-Neuburg. Die Grenzsteine dazu wurden erst 1696 gesetzt, zum Teil stehen sie noch heute an ihren Plätzen.

1546-1547 tobte der Schmalkaldische Krieg. Die protestantischen Fürsten, unter ihnen Ottheinrich von Neuburg, schlossen sich gegen den Kaiser Karl V., der die katholische Lehre wieder einführen wollte, zum Schmalkaldischen Bund zusammen. Sie stellten bei Günzburg ein Heer von 40.000 Mann auf und marschierten über Neuburg und Weichering Richtung Ingolstadt mit Ziel Regensburg. Zwischen Weichering und Ingolstadt setzten sie über die Donau nach Norden. Das dauerte vom 18. bis 20. August. Die gesamte Bevölkerung der Gegend war mit Einquartierungen, Durchmärschen und Requisitionen geplagt. Kaiser Karl rückte mit seinen Truppen von Regensburg aus dagegen vor und lagerte zwischen Gerolfing und Gaimersheim. Die Kämpfe fanden nördlich der Donau statt. Der Bund hatte kaum eine Chance auf den Sieg und zog sich am 4. September nach Westen zurück. Kaiser Karl blieb noch bis zum 17. September in Ingolstadt, um dann am 18. südlich der Donau Richtung Westen zu marschieren. Das kaiserliche Zelt wurde in Weichering aufgeschlagen, hier wurden Abgesandte aus Neuburg wegen der Übergabe empfangen. Da Ottheinrichs Fürstentum feindliches Gebiet war, wurde es schwer heimgesucht. Es lagerten wegen der Kämpfe nahezu 100.000 Mann mehrere Wochen in der Gegend und versorgten sich aus dem Land. Es gibt hierzu wenig Notizen – außer dass das Schloss zum Teil niedergebrannt war, Hans Gerich zum Nachlass der Gilt bat, Bernhard Mair um Holz zur Ausbesserung seines verderbten Hofes bat und Pfarrer Werle noch 1549 von einem „zerrissenen und verderbten“ Pfarrhof berichtete.

Autoteile von A - Z für alle Fahrzeuge

Stefan Gastl Autoteile



Pöttmeser Straße 31
86529 Schrobenhausen
Telefon (08252) 50 71
Telefax (08252) 63 98
verkauf@gastlautoteile.de

www.gastlautoteile.de

STEFAN'S **Karlshuld & Neuburg** **FAHRSCHULTEAM**



Unterricht Karlshuld: Di. & Do. 19.00 - 20.30 Uhr
Unterricht Neuburg: Mo. & Mi. 19.00 - 20.30 Uhr

Tel. 08454 - 91 17 21 | Mobil 0170 - 28 55 857
Karlshuld, Hauptstr. 21 | Neuburg (Hhm.), Heinrichsheimstr. 94

www.stefansfahrschulteam.de

GESCHICHTE

Militärgeschichtliches zu Weichering

Ab dem 30-jährigen Krieg

Der 30-jährige Krieg (1618-1648) traf unser Dorf erst 1632, aber dafür sehr schwer. Schwedenkönig Carl Gustav hatte das kaiserliche Heer bei Rain bezwungen. Tilly, der Feldherr des Kaisers und des Herzogs Maximilian, war in dieser Schlacht schwer verletzt worden und wurde über Weichering nach Ingolstadt gebracht, wo er verstarb. Der Schwedenkönig selbst kam am Sonntag, 2. Mai, mit seinem Gefolge durch Weichering, um seine Gemahlin im besetzten Schloss Neuburg zu besuchen. Weichering war in der misslichen Lage, zwischen dem schwedisch besetzten Neuburg und dem in kaiserlicher Hand befindlichen Ingolstadt zu liegen. Überfälle, Plünderungen, Brandschatzung, Raub und Mord waren an der Tagesordnung. Keine der beiden Seiten benahm sich besser. Mit dem Tod Carl Gustavs im November 1632 artete der Krieg immer mehr in einen reinen Raubkrieg aus. Die Folgen dieses Krieges waren für Weichering verheerend. Im April 1633 plünderten die Schweden das Dorf, im Mai die kaiserlichen Truppen und im Juni die Kroaten. Im Herbst kamen erneut die Schweden und zerstörten das Dorf fast ganz. Insgesamt wurden 58 Gehöfte von 79 vollständig mit Haus und Nebengebäuden zerstört, 7 teilweise und nur 14 blieben unbeschädigt. Das Schloss und die Kirche bis auf den Turm gingen in Flammen auf, Schornreuth wurde ebenfalls zerstört. An Stelle des Schlosses steht heute ein Bauernhof, dessen Hausgiebel das Wappen der Mufflinger, eines späten Weicheringer Adelsgeschlechts, schmückt. Von der Taferne (Oberer Wirt) blieb das Haus erhalten, es steht heute noch und ist das älteste Haus in Weichering.



*Gasthof Oberer Wirt,
ältestes Gebäude Weicherings*

Am 30. Sept 1648 zogen die Schweden ab und am 5. August erfolgte der Friedensschluss.

Der von 1701-1714 dauernde Spanische Erbfolgekrieg war zunächst ein Krieg zwischen Österreich und Frankreich um die Thronfolge in Spanien. Österreich wollte auch Teile Bayerns an sich bringen, deswegen verbündete sich der bayerische Kurfürst Max-Emanuel mit den Franzosen. Neuburg war lange Zeit neutral, wurde dann aber wegen seiner strategischen Bedeutung von Max-Emanuel am 31.01.1703 eingenommen. An diesem Tag lagen 2 Bataillone hier im Dorf und eines in Hagau. Im weiteren Verlauf des Krieges erfolgten immer wieder Durchmärsche, dabei wurde oft übel gehaust und viel Vieh weggenommen. Zur Vermeidung von Plünderungen wurden Schutzgarnisonen, die sogenannten Salvegarden, in die Dörfer gelegt, die jedoch nicht viel nützten und den Gemeinden viel Geld kosteten. So wurde auch Weichering trotz der Schutzgarnisonen geplündert.

Der Österreichische Erbfolgekrieg von 1742-1748 fand statt, weil der bayerische Kurfürst Karl Albrecht die Erbfolge Maria Theresias nicht anerkannte und selbst Ansprüche auf die Kaiserkrone und die österreichischen Länder stellte. Deshalb verbündete er sich mit den Franzosen. Als Karl Albrecht 1742 in Frankfurt die Kaiserkrone empfangen wollte, fielen die Österreicher in Bayern ein und drangen bis nach Ingolstadt vor. Neuburg blieb in bayerisch-französischer Hand. Ingolstadt wurde zurückerobert. Es gab immer wieder Durchmärsche, Einquartierung, Beschlagnahmung und Plünderungen. 1743 kamen die Österreicher mit den Kroaten zurück, belagerten Ingolstadt und nahmen es am 30. August ein. Die Bayern und Franzosen mussten sich bis Donauwörth zurückziehen. Es ging auch in Weichering blutig zu in dieser Zeit – am 14. August wurde ein österreichischer Trompeter hier begraben und am 11. Dezember wurde der 35-jährige Schäfer Thomas Helmer von einem Soldaten erschossen. 1744 kamen unvermutet ungarisch-kroatische Truppen in unsere Gegend und der gefürchtete Kroatenführer Bärenklau machte das Land mit Plünderungen und Grausamkeiten unsicher. Der bayerische General Seckendorf vertrieb im gleichen Jahr das

österreichische Heer aus Bayern, aber als Karl Albrecht 1745 starb, fielen die Österreicher erneut bei uns ein und lagerten von Ostern bis Pfingsten um Neuburg. Das Jahr 1745 brachte schließlich den Frieden für Bayern, der Krieg selbst verlagerte sich nach den österreichischen Niederlanden. Dort forderte dieser Krieg auch noch zwei Todesopfer aus Weichering im Jahr 1747.

Von 1796 – 1815 dauerten die Franzosenkriege: 1796 überschritten die französischen Truppen den Rhein und deren südliche Armee unter General Moreau drang bis München vor. Am 15. August 1796 kamen die ersten auf dem Rückzug befindlichen österreichischen Truppen durch Weichering. Erzherzog Karl, deren Heerführer, hatte da sein Quartier in Sinning, er kam am 16. durch Weichering und zog weiter nach Zuchering. Am 28. August rückten die Franzosen in Neuburg ein und am 31. August schlug der französische General Oudinot sein Quartier im Pfarrhof in Weichering auf. Vom 1. bis 10. September erfolgte eine Reihe von Angriffen auf die Festung Ingolstadt. Am 12. zogen sich die Franzosen wieder Richtung Weichering zurück, am 13. fand ein Gefecht bei Zell statt, am 14. und 15. September machten die Franzosen einen Vorstoß über Grünau und Rohrenfeld auf das österreichische Korps Ysenburg, das über Pörnbach-Pobenhausen vorrückte. Die Franzosen wurden geschlagen, das Gefecht zog sich über Lichtenau bis Weichering hin. 2 kaiserliche Husaren wurden auf dem Friedhof in Weichering begraben, weitere Soldaten in Lichtenau. Am 15. September verließen die Franzosen das hiesige Quartier, unmittelbar darauf rückten kaiserliche Truppen ein. Wohl wegen der Anwesenheit des französischen Generals ist Weichering glimpflich davongekommen, wenn auch die Naturalienforderungen sehr hoch waren – Weichering hatte für geschätzte 12.000 Gulden zu liefern. Nach Schätzung des Pfarrers Stickl machten die Plünderungen und Räubereien auch noch einmal den gleichen Betrag aus. Er selbst musste in den 16 Tagen für den General und seinen Stab 416 Gulden und 29 Kreuzer aufwenden.

Zum Vergleich: Damals kostete ein Pferd etwa 80 Gulden und ein Schwein zirka 8 Gulden.



Willi Bauer
Elektro-Kabelbau e. K.
Gestütstr. 14
86633 Neuburg-Bruck
Tel. 08431-47001
Fax. 08431-1557
www.bauerwilli.de info@bauerwilli.de



WZ

seit 1996

Metalltechnik GmbH

wirtschaftlich & zuverlässig

Planung, Konstruktion, Vorrichtungsbau
Reparaturen, Muster, Kleinserien

Erst 4 Jahre waren vorüber, als 1800 schon wieder der Krieg über Weichering hinweg zog. Wieder rückten die Franzosen unter General Moreau in Süddeutschland ein. Die kaiserlich-österreichischen Truppen unter General Kray zogen sich von Westen nach Neuburg zurück. Es kam am 27. Juni 1800 zu einer schweren Schlacht zwischen Oberhausen und Neuburg. Beide Seiten erlitten starke Verluste, Neuburg ging verloren und Kray musste über Zell und Weichering zurückgehen. Tagelang zogen nun französische Truppen Richtung Reichertshofen durch das Dorf. Über Kriegsschäden in Weichering gibt es hier nur den Hinweis, dass 1801 der Obermüller in einer Eingabe geltend gemacht hat, dass seine Mühle durch den Einfall der Franzosen Schaden erlitten hatte.

1805 brach erneut ein Krieg zwischen Österreich und Frankreich aus. Bayern stand diesmal auf der Seite der Franzosen. Die Österreicher rückten am 5. September als Feinde in Bayern ein. Die bayerischen Truppen, darunter das 7. Linienregiment Neuburg, zogen sich nach Norden zurück. Die Österreicher drangen bis Ulm vor. Wieder war unser Dorf von zahlreichen Truppendurchmärschen geplagt. Die Österreicher wurden bei Ulm geschlagen, der Krieg zog sich dann nördlich der Donau hin, so dass Weichering von weiteren unmittelbaren Kampfhandlungen verschont blieb.



*Latour-Denkmal zur Schlacht
in Oberhausen im Jahr 1800*



Schlacht bei Orleans

1809 bekam Weichering erneut den Krieg stark zu spüren. Wieder Krieg zwischen Österreich und Frankreich, und wieder stand Bayern auf der Seite der Franzosen. Der französische General Berthier sammelte im März und April ein Heer von 180.000 Mann an der Donau zwischen Donauwörth und Neuburg, um über Ingolstadt gegen Regensburg vorzurücken. Wieder kam es zu endlosen Durchzügen des französischen Heeres mit all seine Folgen. Am 18. April zog die erste bayerische Division durch das Dorf. Nach der Schlacht von Abensberg am 20. April verlagerte sich der Krieg weiter nach Osten. Napoleon war am 17. April in Neuburg eingetroffen. Von hier aus eilte er über Weichering und Ingolstadt nach Abensberg, um sein Heer zu befehligen. Auf einer Gedenktafel in der Kirche ist aus diesen Kriegen für das Jahr 1809 ein Gefallener in Preußen bezeugt, aus den Feldzügen 1812-1815 waren 8 Gefallene Weicheringer in Russland zu beklagen.

1866 fand der Deutsche Krieg statt – hauptsächlich ein Krieg Preußens gegen Österreich. Bayern war im Deutschen Bund Verbündeter Österreichs. Eine Beteiligung Weicheringer an diesem Krieg oder Auswirkungen dessen auf Weichering sind uns nicht bekannt.

Von 1870 bis 1871 fand der 70er Krieg gegen Frankreich statt. – Es sind 5 Kriegsteilnehmer aus Weichering genannt worden, es ist ein Weicheringer aus dem 3. königlich-bayerischen Infanterieregiment bei Orleans gefallen. Das Bild links, welches sich in Privatbesitz befindet, zeigt die Erstürmung des Bahndammes vor Orleans durch das 1. Bayerische Corps am 11. Oktober 1870. Aus dem 1. Weltkrieg 1914- 1918 sind keine Geschehnisse in unserer Gemeinde bekannt. Jedoch forderte dieser Krieg sehr viele Weicheringer Opfer: 24 Gefallene und 3 Vermisste. Die Männer aus unserer Gemeinde kämpften vor allem in Frankreich, Russland, Italien und Rumänien.

MÖBELHOF

DAS GRÖSSTE
EINRICHTUNGSHAUS
zwischen Nürnberg, Regensburg & München



Möbelhof Ingolstadt
Am Hochfeldweg 6
85051 Ingolstadt
Tel.: 0 84 50/92 44-0

Wir sind für Sie da:
Mo. - Fr.: 10.00 - 19.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 19.00 Uhr
www.moebelhof.de

Der
Möbelhof
gratuliert!

Wohnen wie für mich gemacht...

Partner
Ingolstadt
moebelhof.de



HÄRTL

HEIZÖL und DIESEL

Schnelle und günstige Lieferung

Containerdienst

gewerblich und privat
Abholung von Bausechutt, Müll, Holz
Schrott- und Metallschrott

WC-Wagen-Verleih

86668 Karlsfeld
Oberer Kanal 118

Tel.: 08151/2941
Fax: 08151/8215
materialhandel-haertl@gmx.de



Agropa Handels GmbH
Bavariastr. 56
86564 Brunnen OT Hohenried
Telefon: 08454 9908-0
Telefax: 08454 9908-20
E-Mail: info@agropa.de
Homepage: www.agropa.de

- Speise- und Speisefrühhkartoffeln
- Pflanzkartoffeln
- Kartoffeln für die Verarbeitung aller Art
- Speisezwiebeln

Mit unserer Leistung bringen wir Ihnen Erfolg! Fordern Sie uns!

DONAUMOOS - APOTHEKE
Gesundheit

**Ihr zuverlässiger Partner
in Sachen Gesundheit!**

Auf unserer Website erhalten Sie einen Überblick über unsere Service- und Dienstleistungen, sowie wichtige Informationen rund um das Thema Gesundheit.

www.donaumoos-apotheke.de

Wir beraten & informieren
Sie gerne vor Ort.



Donaumoos Apotheke, Inh. Karola Distl, Ingolstädter Str. 12, Tel. 08454/1404 Fax. 08454/912294

GESCHICHTE

Militärgeschichtliches zu Weichering

Ereignisse im 2. Weltkrieg

Im 2. Weltkrieg wurden zuerst ältere Jahrgänge eingezogen, meist Kriegsteilnehmer von 1914/18. Jüngere Jahrgänge folgten fortlaufend. Pferde mussten an die Wehrmacht abgegeben werden. Ab 1940 wurden Kriegsgefangene in Weichering beschäftigt. 1944 wurden alle wehrfähigen Männer bis 60 Jahre zum Volkssturm herangezogen. Hierzu der Bericht eines Zeitzeugen:

„Der Volkssturm des Landkreises Neuburg wurde auf Anordnung des Kreisleiters Mündler zu den Waffen gerufen. Alle waffenfähigen Männer bis zu 60 Jahren hatten sich sofort bei der Standortkommandantur Neuburg zu melden.

Die nunmehr wehrpflichtigen Männer wurden zum Einsatz an der Ostfront am 25. Januar 1945 am Bahnhof Neuburg verladen. Frauen aus dem Moos hatten gegen die Einberufung und Abfahrt ihrer Männer aufbegehrt.

Kdr. Hpt. Meier Gustl verstand es sie zu beschwichtigen, er sagte unter anderem, dass die Männer bestimmt wieder gesund nach Hause kämen.

Um 9 Uhr rollte der Transportzug mit 600 Mann ins Ungewisse. Die Fahrt ging über Ingolstadt – Regensburg – Weiden – Plauen – Zwickau – Cottbus – Guben – Frankfurt a.d. Oder. Nach langer Tag- und Nachtfahrt wurde der Transportzug auf einem Nebengleis abgestellt. Unser Kdr. Hpt. Meier gab die Weisung, dass niemand den Transportzug verlassen dürfe. Dr. Kostrzinski aus Karlshuld war unser Truppenarzt.

Man merkte, dass man der Front nahe war: Fliegerangriffe in nächster Umgebung, Kanonendonner aus weiter Ferne, Truppentransporte zur Front, überfüllte Personenzüge, Zivilisten

versuchten das Gebiet zu verlassen, Menschen die in Angst lebten, die zugestellten Lebensmittel reichten nicht mehr aus.

Hauptmann Meier hatte nunmehr mit der Einsatzleitung der obersten Heeresleitung verhandelt mit dem Ziel, dass seine Truppe nicht einsatzfähig sei und wieder in die Heimat beordert werden müsse. Begründung: 50% aller Männer sind gesundheitlich untauglich, 90% aller Männer haben keine vormilitärische Ausbildung. Sie besitzen keine Uniform, geschweige denn eine Winterausrüstung; nur Zivilkleidung, eine rote Armbinde mit Hakenkreuz sowie als Waffen nur Beutegewehre.

Die Front rückte immer näher, keine Truppe würde einen überraschenden Panzerangriff aufhalten können. Für die Volkssturmmänner würde es kein Überleben mehr geben?

Gott sei Dank, Kdr. Hpt. Meier hatte erreicht, dass sein Transportzug wieder in die Heimat zurückbeordert wurde. Nach 7 Tagen ohne Verlassen des Zuges ist am 1. Februar der Transport wieder in Neuburg eingetroffen. Die Rückfahrt ging über Guben – Leipzig – Nürnberg – Neuburg.“

Im Januar 1945 kamen die großen Luftangriffe auf die nähere Umgebung. Es gab mehrmals in der Woche Fliegeralarm. Tag und Nacht waren die feindlichen Luftgeschwader zu sehen, dann die Einschläge sowie die Flakabwehr. Bei Nacht war Lichtschein in Richtung Augsburg und München zu sehen.

Hier die Ereignisse der letzten Kriegstage:

- | | |
|----------------|--|
| 1. März 1945: | Angriff auf Ingolstadt. |
| 19. März 1945: | Angriff auf Flugplatz Zell. |
| 27. März 1945: | Letzter Schultag. |
| 28. März 1945: | Die Schule wird mit geflüchteten Wehrmachtshelferinnen belegt. |
| 2. April 1945: | Panzersperrn werden an allen Ortseingängen errichtet. |

8. April 1945:

Weißer Sonntag. Erstkommunion der Kinder. Richtung Manching
Flakabwehrfeuer

9./10./11. April 1945:

Schwere Fliegerangriffe auf Ingolstadt, große Brände. Die
Weicheringer Feuerwehr wird zur Löschhilfe herangezogen.

10. April 1945:

Drei Pionieroffiziere, darunter ein ungarischer, sprechen beim
Bürgermeister vor, um die Vorbereitung der Ortsbrückensprengung
zu treffen. Durch kluges Verhandeln des Bürgermeisters Steinherr
entgingen die Brücken der Sprengung. Bei einer eventuellen
Sprengung der Eisenbetonbrücken wären auch die umliegenden
Anwesen zerstört worden.

10. April 1945:

Letzter Eisenbahnzug.

12. April 1945:

Verwundete und kranke ungarische Soldaten wurden von Passau
und Regensburg nach Neuburg verlegt. Zu Trupps von 10-30 Mann
ziehen sie zu Fuß, darunter Beinamputierte, nach Neuburg, viele
waren schon so erschöpft, dass sie in Weichering einen Tag Quartier
nehmen mussten.

15. April 1945:

Bekanntgabe des Bürgermeisters über Verhalten beim Nahen des
Feindes: Brot vorbacken, Futter fürs Vieh vorschneiden, Wagen und
Maschinen ins Freie stellen.

18. April 1945:

Der Fliegeralarm reißt nicht mehr ab, Tieffliegergefahr, die Bauern
arbeiten auf den Feldern, achten nicht auf die Gefahr.

21. April 1945:

Von Tag zu Tag merkt man mehr das Herannahen der Front. Tag
und Nacht ziehen die Soldaten durch, jedes Haus hat
Einquartierung, oft 20 - 40 Soldaten, zuletzt ein Eisenbahn-
pionierbataillon mit russischen Hilfstruppen, auch Feldpolizei und
Auffangkommando, die letzteren manchmal gefürchtete Truppen-
einheiten.

23. April 1945:

Ein Güterzug mit Stückgut, der seit Wochen auf dem Bahnhof steht,
wird vom Ernährungsamt zur Entladung freigegeben. Es wurden
Fuhrwerke bestellt, um die Fracht ins Dorf zu bringen. Inhalt alles

Mögliche: Leder, Stoff, Geschirr, Essen, Rauchwaren, Motoren, Kleider usw. Die Ordnung konnte nicht aufrechterhalten werden, der ganze Zug wurde ausgeraubt. Tiefflieger werfen drei Bomben unmittelbar neben den Zug, das Plündern geht weiter. Wertvolle Sachen werden zertreten oder liegen auf der Straße.

25. April 1945:

Immer mehr deutsche Soldaten ziehen durch. Tieffliegergefahr immer größer. In Richtung Neuburg Artilleriefeuer. Abzug der Muna Weichering.

26. April 1945:

Früh 2 Uhr Bekanntgabe der bevorstehenden Sprengung der Muna, Befehl an alle Hauseinwohner, Fenster auszuhängen, Türen zu öffnen, alles Zerbrechliche auf den Boden zu legen und selbst in guten Kellern oder Splittergräben Schutz zu suchen.

26. April 1945:

Früh 9 Uhr: Der erste Bunker voll Munition geht in die Luft, der Boden schwankt, die Häuser erbeben, der Luftdruck deckt die Dächer ab. Die Sprengungen dauern von 9 bis 12 Uhr. Der Himmel ist verhüllt von Pulverdampf, obwohl ein klarer Tag ist, wie von einer schwarzen Wolke war die Sonne eingehüllt, auf dem Boden lag eine schwarze Pulverschicht. Alle Kirchenfenster waren eingedrückt, kein elektrisches Licht mehr, das Gelände von Granaten übersät.

26. April 1945:

Abends 7 Uhr: Ein Tiefflieger beschießt einen mit Munition beladenen Wehrmachts-Lkw. Derselbe flüchtet sich noch in den Garten zwischen Hs. Nr. 64 ½ und 65 (heute Ingolstädter Str. 14 u. 20), explodiert dort aber. Ein Mann mit schweren Verwundungen kann sich retten, zwei Männer und eine Wehrmachtshelferin verbrennen im Führersitz. Anwesen 65 wird vom Feuer ergriffen und brennt total ab. Anwesen 64 ½ konnte gerettet werden.

27. April 1945:

Abends 8 Uhr: Amerikanische Truppen kommen, die deutschen Soldaten verlassen fluchtartig das Dorf. Der Volkssturm schließt die Panzersperren. Die Angerslacherbrücke wird gesprengt. Die feindlichen Panzer kehren um und fahren in Richtung Zell/Karlsхуд. Auf dem Kirchturm wird die weiß-blaue Fahne gehisst. Die polnischen und ukrainischen Arbeiter fühlen sich als Herren im Dorfe und arbeiten nichts mehr, die französischen und serbischen

Kriegsgefangenen verhalten sich ruhig, nehmen kameradschaftlich Abschied von Weichering. Die Polen werden von den Amerikanern als Wachmannschaften eingestellt. Freigelassene russische Kriegsgefangene ziehen durchs Land der Heimat zu. Mit Fahrrädern kann man nicht mehr auf die Straße. Alle Ausländer versorgen sich mit Fahrrädern. Feuerwerker Mückner fährt mit dem Fahrrad über Heinrichsheim nach Neuburg, wird in der Nähe von Heinrichsheim erschlagen und das Fahrrad abgenommen. Alles geht zu Fuß.



Feldpostkarte im 2. Weltkrieg von Weichering

27. April 1945:

Im Straßengraben nahe der Kapelle liegt ein toter Soldat namens Eduard Marek aus Schönwald Hs.Nr. 24, Kreis Gleiwitz, er wird am 28.4.1945 auf dem hiesigen Friedhof durch H.H. Pfarrer Heggenstaller beerdigt.

28. April 1945:

Die nunmehr herrenlose Muna wird geplündert. Bürgermeister Steinherr lässt Wachen aufstellen, um das Plündern zu verhindern. Man achtet nicht darauf. Die Wachmannschaft wird beschimpft und bedroht. Alles wird weggetragen: auch anderwärts in Bayern zu beobachtende Auflösungserscheinungen.



Landgasthof Haas
Seit 1920

www.landgasthofhaas.de

Ihr zuverlässiger und freundlicher Handwerker aus Karlshuld

Parkettböden | Vinyl-/ Designböden | Laminatböden | Naturböden | Teppich | Gardinen | Plissee

Parkett staubfrei schleifen?
Für uns kein Problem!

müller Räume
zum Wohlfühlen

www.heinrich-mueller.com

Infos unter:
08454
911984

4. Mai 1945:

Ein amerikanischer Offizier (Capt. Oswald), der wegen seines objektiven, gerechten Verhaltens geschätzte erste Militärgouverneur von Stadt und Landkreis Neuburg, fährt beim Bürgermeister vor: Alle Waffen, auch Jagdwaffen, sind innerhalb von zwei Tagen beim Bürgermeister abzuliefern. Die Jagdgewehre wurden von den Amerikanern abgeholt. Die Wehrmachtswaffen (zwei Fuhren) werden unter Aufsicht und Verantwortung des Bürgermeisters in der Donau versenkt. Auf dem Bahnhof und in der Muna ziehen amerikanische Wachen auf. Deutsche Soldaten, ein erschütterndes Bild der totalen Niederlage, ziehen in Zivilkleidern durch, manche führen auf Wägelchen oder Kinderwagen ihre Habseligkeiten mit.

26. Mai 1945:

Das elektrische Licht brennt wieder.

3. Juli 1945:

Der erste Zug fährt wieder, ein Güterzug. Richtung IN/ND

Schwer waren die Opfer der Gemeindeglieder im 2. Weltkrieg. Wir trauern um 40 gefallene und vermisste Soldaten.

Dies war das letzte kriegerische Ereignis in Weichering. Hoffen wir alle, dass es auch so bleibt.

Es finden sich auch einige militärische Relikte auf Weicherings Flur, die zum Teil noch heute genutzt werden.



Garten-, Landschafts- und Straßenbau
ROLAND WENG

Glockenbecherstr. 16, 86706 Weichering
Tel. 08454 / 95110, Fax 95113
www.gartenbau-weng.de
info@gartenbau-weng.de

Erd-, Pflaster- und Natursteinarbeiten, Teichbau, Trockenmauerbau, Begrünungen, Ansaat, Planung und Beratung

**Besuchen Sie unsere neu gestaltete Internetseite
sowie unsere täglich geöffnete Schauanlage.**

GESCHICHTE

Militärgeschichtliches zu Weichering

Die Muna - Luftwaffen-Munitionsanstalt 4/VII Weichering

In der Zeit zwischen Oktober 1934 bis Juni 1935 wurden die Bunker der MUNA Weichering erbaut. Daneben entstand die Osterfeldsiedlung als Unterkunft für die Arbeiter sowie am heutigen Biberweg eine Siedlung für Offiziere und höhere Verwaltungsbeamte, die nun privatisiert wurde. Dort befanden sich auch Verwaltungsgebäude und ein Wachgebäude, das nach dem Krieg eine gewisse Zeit als Waldschänke mit Biergarten betrieben wurde.

Ein Lageplan, der die Luftwaffenmunitionsanstalt 4/VII in Weichering darstellt, lässt erkennen, dass es 1945 noch eine Eisenbahnzufahrt zur MUNA abzweigend von der Bahnstrecke Weichering - Neuburg zum eigentlichen Bunkergelände gab. Eine schriftliche Aufstellung aus dem Jahr 1939 zeigt, dass es auf dem MUNA-Gelände insgesamt 31 Bunker und 11 Unterkünfte gab. Die Bunker waren keine Bunker im herkömmlichen Sinne, sondern vielmehr Munitionslagerhäuser. Als Gesamtkosten für den Bau der Munitionsanstalt waren damals insgesamt 4,8 Mio. Reichsmark veranschlagt worden. In der Muna wurde Abwurf-, Bordwaffen- und Infanterie-Munition befüllt, zusammengebaut und gelagert.



Wachgebäude



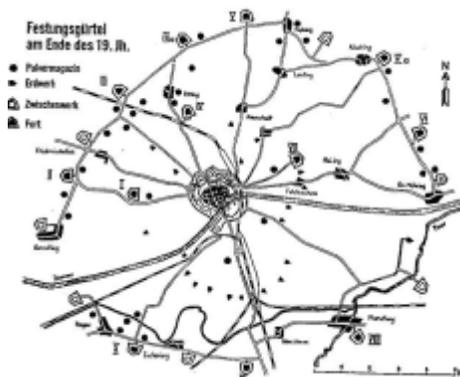
Munitionslagerhaus



Gesprengter Bunker

Am 25. April 1945 wurde wegen der anrückenden Amerikaner die Räumung der MUNA angeordnet. Die vorhandene Munition sollte abtransportiert werden. In der Kürze der Zeit gelang dies jedoch nicht vollständig. Bereits einen Tag später, am 26. April 1945 in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr, wurden die noch vorhandenen Munitionsbestände samt Bunker und Gebäuden durch die eigene Truppe gesprengt. Dabei wurde der Ort Weichering stark in Mitleidenschaft gezogen. Viele Ruinen im Munawald zeugen noch heute von der Sprengung.

In der Aufbauphase der Bundeswehr erinnerte man sich wieder an das MUNA Gelände. Das ursprünglich den Wittelsbachern gehörende Gelände erhielt seine ursprüngliche Funktion als Munitionslager wieder. Zusätzlich kam ein Versorgungs- und Umschlagpunkt für Treibstoffe hinzu, der noch heute von der FBG (Fernleitungs-Betriebsgesellschaft mbH) betrieben wird. Das Munitionslager wurde im Zuge der Truppenreduzierung weitgehend wieder aufgegeben, heute wird es nur noch zu einem geringen Teil vom Jagdgeschwader 74 genutzt.



Luftbild

GESCHICHTE

Militärgeschichtliches zu Weichering

Das Fort Rosenschwaig – Zwischenwerk Nr. 9 (Werk 192)

Das Fort Rosenschwaig grenzt direkt an die Weicheringer Flur. Es gehörte zum äußeren Befestigungsring der Festung Ingolstadt. Errichtet wurde es zwischen dem 11. September 1890 und dem 9. November 1892, um zusammen mit dem Zwischenwerk Gerolfing die breite Lücke zwischen Fort X-Zuchering und Fort Hartmann bei Friedrichshofen zu schließen. Es liegt versteckt in einem Waldstück bei Weichering nahe der Rosenschwaige mit einer nach Westen gerichteten Front.

Als Besatzung für die Zwischenwerke waren eine Kompanie Infanterie zu 250 Mann sowie 4 bis 6 Geschütze samt Bedienung eingeplant. Bombensicheren Unterkunftsraum boten die Kehl-kaserne sowie zwei bis drei Untertreträume, die in Hohltraversen auf dem Wall eingebaut waren, in denen auch Geschütze unterzubringen waren.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurden die Forts um Ingolstadt bis auf eine Ausnahme von den Amerikanern gesprengt, obwohl sie militärisch total veraltet waren. Darüber existiert auch ein Bericht in einer US-Truppenzeitung, die 1945 in Ingolstadt gedruckt wurde. Die Wälle und der Wassergraben von Fort Rosenschwaig sind relativ gut erhalten, auch finden sich viel mehr Trümmerreste als bei anderen Zwischenwerken. Die Anschlussbatterie auf der rechten Seite ist ebenfalls gut erhalten.

Geschützturm



GESCHICHTE

Militärgeschichtliches zu Weichering

Der Flughafen Lichtenau

Fährt man von Pobenhausen Richtung Norden, kommt man unweigerlich auf der alten Verbindungsstraße von Pfaffenhofen nach Neuburg kurz vor der Gedenkstätte für den Medizinalprofessor von Pettenkofer in Lichtenheim an einem Wäldchen vorbei, das jahrelang durch verfallende Häuser zwischen den Bäumen geprägt war. Neuerdings wird Haus für Haus renoviert und einer Wohnungsnutzung zugeführt. Man erkennt heute nicht mehr die ehemalige Nutzung dieser Gebäude, denn die Häuser vermitteln mehr den Eindruck einer separaten Siedlung, abgesetzt von Lichtenau. Der bewaldete Platz war für einen versteckten Flugplatz allerdings gut geeignet.

Erst 1934 wurde die Einrichtung eines Flugplatzes mit der Anpachtung einer 365 Tagwerk großen Wiesenfläche durch die Delhag (Deutsche Lufthafen AG) in Angriff genommen. Als das Gelände drainiert und anschließend planiert war, begannen 1935 die Baumaßnahmen innerhalb des bewaldeten Teils des Geländes, die 1936 mit der Errichtung des so genannten Reichshofes fortgeführt wurden. Da der Flugplatz als Einsatzhafen erster Ordnung eingestuft war, waren vom damaligen Reichsminister der Luftwaffe mit Schreiben vom 14. Juni 1937 bestimmte Baumaßnahmen für solche Einsatzhäfen angeordnet worden. Eine Kostenaufstellung vom 25. August 1939 wies die Gesamtkosten für die Ausbaumaßnahmen mit geschätzten Kosten in Höhe von 2,2 Millionen Reichsmark aus. Die Baumaßnahmen für den Einsatzhafen Lichtenau wurden zur Tarnung als landwirtschaftliches Anwesen ausgewiesen, man sprach hier „vom Reichshof“. Der örtliche Landwirt musste den Platz in Ordnung halten und insbesondere die sich nach Süden ausbreitenden Wiesen mähen, damit der Flugbetrieb aufrechterhalten werden konnte. Um militärisches Personal unterbringen zu können, wurden zunächst acht Baracken errichtet, später wurden es 20.

Der vom Bahnhof Pobenhausen ausgehende Gleisanschluss (heute nicht mehr erkennbar) zum Flugplatz Lichtenau war bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges abgeschlossen. Er machte es möglich, insgesamt sechs Erdtanks einzubauen und Treibstoff zu lagern.



Luftbild des Flughafens Lichtenau

Im Herbst 1938, also zur Zeit der Sudetenkrise, war der Flugplatz fertig. Erst im Mai 1939 ging er in Betrieb und diente zunächst der Flugzeugführerschule Manching als Übungsplatz für Ausbildungsflüge.

Am 23. April 1940 wurde das I./Kampfgeschwader 55 „Greif“ mit Teilen von Fürstenfeldbruck nach Lichtenau verlegt. Am 10. Mai erfolgte der erste Start noch bei Nebel, der Einsatz galt einem französischen Flugplatz bei Metz. Am selben Tag wurde diese Gruppe weiter verlegt.

Ab 25. Oktober wurde der Platz von der aus Österreich nach Ingolstadt verlegten Flugzeugführerschule A/B112 bis zum 16. Okt. 1941 genutzt.

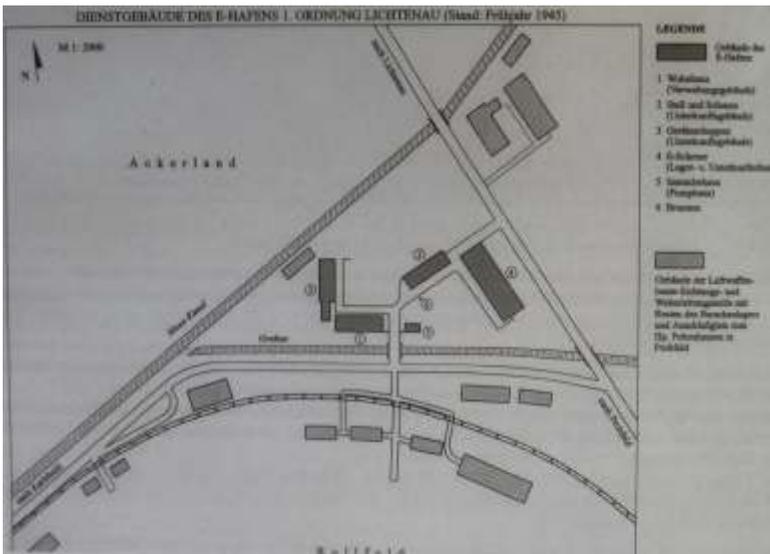
Hochtechnisierte Flugmeldeeinheiten, die normalerweise an der Ostfront bei der so genannten Eisenbahnnachtjagd für mobile Funkmessführungen Verwendung gefunden haben, konnten mittels des Bahnanschlusses in Lichtenau Station machen und dort repariert werden. Vor allem in den Jahren 1942/43 passierte das. Es sollen die Züge „Java I“, „Sumatra I“ und „Raubvogel I“ in Lichtenau gewesen sein. Die in Stand gesetzten Geräte standen danach für spätere Einsätze in Russland wieder zur Verfügung.

1943 fand eine Einheit in Lichtenau eine Bleibe, die sich damit beschäftigte, beschädigte Flugzeuge soweit auszuschlachten, dass die entsprechenden unbeschädigten Teile zur Wiederverwertung zur Verfügung gestellt und der Schrott als Rohmaterial eingeschmolzen werden konnte. Ebenfalls in dieser Zeit wurde der Einsatzhafen auch als Luftwaffen-Beutesichtungs- und weiterleitungsstelle genutzt.

Nach 1943 wurden auf dem Gelände Griechen, Italiener und Russen, insgesamt um die 300 Mann, eingesetzt. Im Dezember 1944 wurde die 10.-12./Kampfgeschwader (J) 40 von Neuburg nach Lichtenau verlegt. Diese Gruppe sollte Nachwuchspiloten auf die geplante ME262 vorbereiten. Die Ausstattung mit diesem Flugzeugtyp konnte nicht erfolgen, deswegen wurden die Staffeln zur Schulung auf der ME262 nach Ansbach verlegt.

In den letzten Kriegsmonaten kam es immer wieder zu Jagdbomberbesuchen, insbesondere durch Amerikaner. Am 18. April 1945 wurde ein amerikanisches Flugzeug, das Captain Jay C. Malone flog, von der örtlichen Platzflak abgeschossen. Johann Wohlmuth aus Neuburg hielt die Folgen des Abschusses des US-Jagdbombers schriftlich fest. Das amerikanische Flugzeug mit der Typenbezeichnung P 51 D-10-NA stürzte im Freyhof in Probfeld ab. Der Stadel und Teile des Wohnhauses brannten dabei nieder. Der damalige Hofinhaber, Josef Frey, und der Pilot kamen dabei ums

Leben. Der alte und restaurierte Freyhof ist noch heute hinter einem Neubau in Probfeld zu sehen. Ebenfalls am 18. April 1945 wurden die Anlagen des Flugplatzes Lichtenau durch die letzten anwesenden Soldaten zur Entnahme freigegeben. Die Bevölkerung holte sich Schränke, Tische, Sessel, Bänke, Öfen, Geschirr und Werkzeug, aber auch Heu und Stroh wurden weggefahren. Zwei Tage später wurden die Baracken des Flugplatzes angezündet und brannten völlig nieder.



Lageplan
Flughafen Lichtenau

Quellen:

- Neuburger Kollektaneenblatt 106 (1952), Weichering - Geschichte einer bayerischen Ursiedlung und Hofmark im Landvogtamt Neuburg a.d. Donau von Dr. Julius Trost
- Flugplätze der Luftwaffe 1934-1945 und was davon übrig blieb – Bayern Luftgau VII von Jürgen Zapf; ISBN 978-3-86619-093-1
- Bericht von Dr. Hans Perlinger – Als die Muna in die Luft flog
- Bericht von Dr. Hans Perlinger – Lichtenau – ein vergessener Flugplatz im Donaumoos
- Bericht von Ludwig Wagner – Anarchie und den Tod im Nacken
- Reichelt, Werner-Otto. Die Demontageliste - Eine vollständige Übersicht über die Reparationsbetriebe sowie die amtlichen Erklärungen der Militärbefehlshaber der Britischen und USA-Zone, Hamburg: Drei-Türme-Verlag, 1947 – Bayern – bei „Digitale Texte der Bibliothek des Seminars für Wirtschafts- und Sozialgeschichte“
- Verzeichnis der Luftwaffen-Haupt- und Luftwaffen-Munitionsanstalten
- Augsburgener Allgemeine
- Donaukurier

**ELEKTRO
HARTMANN**



Am Kreuzweg 4B, 86668 Karlshuld, Te. 08454-1763



RISK Christian Pichler
Management

www.cpv-riskmanagement.de

VORSTAND & FAHNENABORDNUNG

Vereinsvorstände

| | |
|--------------|--------------------------------|
| 1919 – 1920 | Alois Fahrmeier, Bürgermeister |
| 1920 – 1928 | Vitus Mack |
| 1928 – 1932 | Kaspar Motzet |
| 1932 – 1934 | Vitus Mack |
| 1956 – 1958 | Franz Jaitner |
| 1958 – 1966 | Josef Pehl |
| 1966 – 1972 | August Krell |
| 1972 – 1979 | Josef Moosheimer |
| 1979 – 1987 | Josef Rammelmeier |
| 1987 - 1995 | Johann Mack |
| 1995 - 2011 | Dieter Amberger |
| 2011 – jetzt | Johann Fürholzer |

Fahnenabordnung



*v.l.n.r.
Mandlmeier Josef, Lautner
Johann, Schmitt Klaus*

Schießwettkämpfe

Seit vielen Jahren ist eine Schießsportgruppe des Krieger- und Soldatenvereins Weichering mit ca. 15 Vereinsmitgliedern aktiv. Regelmäßig nehmen diese an folgenden Wettkämpfen teil:

- Schanzer Pokalschießen der Reservistenkameradschaft Ingolstadt mit Großkaliberwaffen
- Gebietsverband Pokalschießen des Bayerischen Soldatenbundes mit Handwaffen der Bundeswehr
- Kleinkaliber-Schießen des Bayerischen Soldatenbundes mit Kleinkaliber-Waffen, Luftgewehr und -pistole.



Gewinner des Schanzer Pokalschießen 2012. v.l.n.r.: Mandlmeier Wolfgang, Winter Gerhard, Fürholzer Johann, Volnhals Martin, Egen Egon, Wagner Harald, Walter Gerhard, Schimani Hermann

VEREINSAKTIVITÄTEN

Militärische Wettkämpfe und Ausbildung

Ca. 30 Mitglieder des Krieger- und Soldatenvereins beteiligen sich mit viel Engagement in der ausschließlich freiwilligen Reservistenarbeit. Hierbei besuchen sie regelmäßig Veranstaltungen im Rahmen von VVags (Verbandsveranstaltungen des Reservistenverbandes) oder DVags (Dienstliche Veranstaltungen der Bundeswehr), bei denen sie für meist einen Tag offiziell einberufen und somit wieder zu Soldaten werden.

Dazu gehören militärische Wettkämpfe wie z.B. der Wintermarsch der RK Neuburg oder der Herbstmarsch der RK Anlautertal, bei denen sich unsere Reservisten auf einem ca. 15km langem Marsch mit vielen Stationen und Prüfungen mit anderen Reservisten messen. Geprüft werden z.B. politisches Wissen, Leben im Felde, Fahrzeugkunde, Waffendrill, taktische Zeichen, Handgranaten-Zielwurf, Hindernisbahn, Schlauchbootfahren, Funkausbildung, Abseilen etc.. Aber auch viele im zivilen Leben benötigte Fertigkeiten werden geübt, unter anderem Orientierung im Gelände mit Karte/Kompass, Feuerwehrend Sanitätsdienst.

Zur Vorbereitung organisiert der KSV jährlich eine Waffenausbildung.



Waffenausbildung in Weichering

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Reservistenarbeit sind Übungen im Rahmen der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit. Mit Material und Personal unterstützt die Bundeswehr hierbei die zivilen Hilfseinrichtungen wie Feuerwehr oder das Technische Hilfswerk. Unsere Reservisten üben hier zusammen mit anderen Ehrenamtlichen an Ausbildungstagen in Münchsmünster oder Beilngries z.B. die Errichtung von Behelfsbrücken, Unterstützung der Feuerwehr bei Löscheinsätzen oder die Bergung und Versorgung von Verletzten.

Natürlich kommt hier auch die Kameradschaft nicht zu kurz, so dass nach „Dienstschluss“ an geselligen Abenden die Freundschaften mit anderen Reservisten aus ganz Bayern gepflegt werden.

Bei Schieß-Veranstaltungen am Standort-Übungsplatz Hepberg können sich die Teilnehmer Schützenschnuren verdienen. Auch Weiterbildungen – wie z.B. zur Schießaufsicht – werden angeboten.

Obwohl generell die Zahl der Teilnehmer seit Aussetzen der Wehrpflicht leider rückläufig ist, stellen die Kameraden des KSV Weichering eine feste Größe dar und konnten schon des Öfteren vordere Plätze bei den Wettkämpfen belegen.







GEWI-Schießsport

Bahnhof 6, 86706 Weichering

Tel 08454 95067 Mobil: 0173 38 70 373

✉ gerhard.winter@gewi-schiesssport.de

<http://www.gewi-schiesssport.de>

Waffen ◉ Munition ◉ Munitionsherstellung
Gewerbliches Wiederladen ◉ Pulver
Wiederladezubehör ◉ Vorderlader
Optik ◉ Zielfernrohrmontagen

Handel für Jagd und Schießsport



VEREINSAKTIVITÄTEN

Denkmalpflege und Totenehrung Kriegerdenkmal

Gedenktafeln mit den Namen der Gefallenen und Vermissten aus den Franzosenkriegen, dem 70er Krieg (siehe Bilder unten) und dem 1. Weltkrieg befinden sich im Kirchenvorraum. Das erste große Kriegerdenkmal mit zwei Tafeln mit den Namen der im 1. und 2. Weltkrieg Gefallenen und Vermissten wurde 1956 erbaut und am 18. November eingeweiht.

Der Zahn der Zeit nagte an dem Mahnmal und so wurde 1991 ein neu gestaltetes Denkmal errichtet, das am 15. September feierlich eingeweiht wurde. Die Tafeln des alten Kriegerdenkmals sind beim Krieger- und Soldatenverein erhalten.

Das Ehrenmal wird vom Krieger- und Soldatenverein gepflegt. Jedes Jahr nehmen wir am Volkstrauertag (früher auch Heldengedenktag genannt) mit einer Abordnung teil, früher auch mit der Patenkompanie aus Neuburg, der 4. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 562. Es wird eine Ehrenwache gestellt, ein Kranz niedergelegt und eine Gedenkansprache zu Mahnung gegen Krieg und Gewalt gehalten. 2018 hatten wir auch einen Fackelzug.

Zur Weihnachtszeit wird vom KSV ein Christbaum an diesem Denkmal aufgestellt.





Schreinerei
Mandlmeier
www.schreinerei-mandlmeier.de

- Fenster
- Möbelbau
- Türen
- Saunabau

Schreinerei Mandlmeier
Gewerbestraße 3
86669 Königsmoos
OT Untermaxfeld
Tel: 08454 / 91 48 99



...gehen Sie gleich zum Ofenprofi!

Am Eichet 2
86633 Neuburg/Rödenhof
www.ofen-ziegler.de
Telefon 08431 / 49900

OFEN
ZIEGLER

VEREINSAKTIVITÄTEN

Denkmalpflege und Totenehrung Fliegerkreuz

Am Waldrand zum Niederforst ereignete sich am 23.02.1943 ein Flugunfall bei einem Übungsflug ausgehend vom nahen Militärflughafen Neuburg/Zell. Da hierbei zwei Soldaten ums Leben kamen, wurde an der Absturzstelle ein Gedenkkreuz errichtet, welches von Mitgliedern des KSV renoviert wurde.



Aufstellen des restaurierten Fliegerkreuzes



L+A 

Seite e. V.

Elektrofachgeschäft

Elektroinstallation · **Miele** – Kundendienst
Reparaturwerkstätte · Antennenbau

Hauptstr. 14 · Tel. (0 84 54) 5 16 · Fax 10 98
86668 Karlshuld

*Es ist wieder
Muschelzeit!*



**Pizzeria
DaFranco**



So erreichen Sie uns

Tel.: 08454/2034

Kindergartenstr. 10

www.da-franco-karlshuld.de

Öffnungszeiten

Mo.

Ruhetag!

Di. - Fr. & So.

11.30 bis 14.00 Uhr

17.00 bis 23.00 Uhr

Sa.

17.00 bis 23.00 Uhr

**LECKERBÄCKER
HÖRMANN**

BÄCKEREI • CAFÉ • KONDITOREI

*Gutes kaufen alle Schlecker nur
beim Hörmann - Leckerbäcker*



Bäckerei Hörmann | Neuburger Str. 1 | Weichering

VEREINSAKTIVITÄTEN

Bayernweit unterwegs

Die Teilnahme an Veranstaltungen zum Gedenken an die in den Kriegen gefallenen und vermissten Gemeindeglieder, wie dem alljährlichen Volkstrauertag, gehört wohl bei allen Krieger- und Soldatenvereinen zum Vereinsleben.

So auch beim Jubelverein KSV Weichering, der bereits seit vielen Jahren der alljährlichen Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am Ehrenmal nicht nur mit der Fahnenabordnung beiwohnt, sondern aus der vereinseigenen Reservistengruppe auch die Ehrenwache stellt. Insbesondere durch die engagierten Reservisten, die in den letzten Jahren erfreulicherweise immer zahlreicher in Uniform am Kriegerdenkmal Aufstellung genommen hatten, konnte der Veranstaltung wieder ein angemessener feierlicher Rahmen gegeben werden.



Bergmesse in Pfronten 2018

Gerne verlässt der Verein jedoch auch die Gemeinde- und Landkreisgrenzen, um den Männern zu gedenken, welche, einem Befehl folgend, ihr meist junges Leben im Felde verloren. So nahm der Verein im Jahre 2015 an der zentralen Gedenkveranstaltung anlässlich des 70. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges am Friedhof München-Hadern teil.

Nahezu alljährlich gehört dazu auch der Besuch der Brendtenfeier in Mittenwald, welche auf dem gleichnamigen Berg (1193m) im Bereich des Standortübungsplatzes der Gebirgsjäger bei Mittenwald (Luttenseekaserne) stattfindet. An dem dort befindlichen Ehrenmal der Gebirgstruppe wird jedes Jahr eine Feldmesse abgehalten, zu der neben Bundeswehr und deutscher Veteranen und Reservisten-Organisationen auch zunehmend Vertreter ausländischer Gebirgstruppen teilnehmen. Unter den Flaggen der beteiligten Länder und dem beeindruckenden Gebirgsmassiv des Karwendel wird, umrahmt vom Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen, den gefallenen Gebirgssoldaten und allgemein den Opfern von Krieg und Gewalt gedacht.



Brendtenfeier

Nachdem durch die zunehmenden Auslandseinsätze der Bundeswehr, insbesondere im Einsatz in Afghanistan, nun erstmals nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wieder gefallene deutsche Soldaten zu beklagen waren, ließ die Bundeswehr für diese ergänzend zu dem 1957 aufgestellten Ehrenmal der Gebirgstruppe auf dem hohen Brendten einen etwa 6 Tonnen schweren Gedenkstein errichten. Der Stein wurde, auch im Beisein des KSV Weichering, bei der Brendtenfeier 2015 eingeweiht. Neben einem in Stein gehauenen Edelweiß, dem Symbol der Gebirgstruppen, trägt er die Inschrift:

„Den Gebirgssoldaten der Bundeswehr, die für Frieden, Recht und Freiheit ihr Leben ließen.“

Seit nunmehr drei Jahren folgt der Krieger- und Soldatenverein Weichering auch der Einladung zur jährlichen Bergmesse auf dem Falkenstein bei Pfronten im Allgäu.

Bei der im Vergleich zur Brendtenfeier wesentlich kleineren, ja „familiären“ Veranstaltung wird auf dem von einer Burgruine gekrönten Falkenstein (1260 m), einem Aussichtsberg mit Blick über das Allgäu und seine Berge, gefallenen Gebirgssoldaten, insbesondere der „Spielhahnjäger“, gedacht.

Der Besuch der weit angereisten Weicheringer Kameraden wird seitens der veranstaltenden Gemeinde Pfronten stets mit Freuden aufgenommen.

Ferienprogramm

Seit 2004 veranstaltet die Gemeinde Weichering ein Ferienprogramm für die Schulkinder aus Weichering und Lichtenau. Der KSV nimmt seit 2005 daran teil. Die äußerst attraktiven Angebote des KSV werden von den Kindern gerne angenommen. Zu den Angeboten zählten bisher Bogenschießen bei der königlichen priv. Feuerschützengesellschaft Neuburg, Besuch der Polizei Ingolstadt mit Besuch des Polizeimuseums sowie Schnupperkegeln, Spiel ohne Grenzen, Minigolf usw.



Bogenschießen



Besuch des Polizeimuseums

VEREINSAKTIVITÄTEN

Schafkopfturnier



*Gewinner des KSV Schafkopfturniers 2018 (v.l.n.r.):
Finkenzeller Franz (1. Preis), Bock Gabi (3.Preis), Michel
Valentin (2.Preis), 2. Vorstand Volnhals Martin,
Schriftführer Rechner Christian*

Seit 1971 bis heute veranstaltet der Krieger- und Soldatenverein jährlich ohne Unterbrechung sein traditionelles Preisschafkopfen. Durchschnittlich kommen so jeden ersten Sonntag nach Heilig-Drei-König ca. 40-50 Schafkopf-Begeisterte aller Altersklassen aus Weichering, Lichtenau und der näheren Umgebung zusammen. Gespielt wird mit der „langen Karte“ zwei Runden zu jeweils 40 Spielen, den ersten 10 Gewinnern winken Geldpreise, welche aus der gesammelten Startgebühr ausgeschüttet werden. Seit einigen Jahren wird der 1. Preis vom Arbeitgeber eines KSV-Mitglieds gesponsert (Generali-Versicherung), so dass für den ersten Gewinner sogar bis zu 150,-€ bereitstehen.

Kriegsgräbersammlung

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. hat sich die Betreuung und den Erhalt der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Kriegsgräberstätten) im Ausland zur Aufgabe gemacht. Er pflegt die Gräber von über 2,7 Millionen Kriegstoten des Ersten und Zweiten Weltkriegs auf 833 Friedhöfen in 46 Ländern und bewahrt damit das Gedenken an die Gefallenen. Die riesigen Gräberfelder erinnern die Lebenden an die Vergangenheit und konfrontieren sie mit den Folgen von Krieg und Gewalt.

Des Weiteren unterstützt der Verein Angehörige bei der Suche von im Krieg vermissten Familienmitgliedern, außerdem werden für junge und erwachsene Menschen friedenspädagogische Projekte organisiert.

Um diese Aufgaben bewältigen zu können, ist der Volksbund neben der Arbeit vieler Ehrenamtlicher auch auf finanzielle Spenden angewiesen.

Seit 1994 sind daher jedes Jahr im Herbst 10 Ehrenamtliche des Krieger- und Soldatenvereins Weichering im Dorf unterwegs, um bei einer Haussammlung Spenden zu sammeln. Belohnt werden Sie anschließend mit einer gemeinsamen Brotzeit, langjährige Sammler werden mit Anstecknadeln geehrt.

Das stolze Sammelergebnis in den 25 Jahren beträgt 36.707,04 €. An dieser Stelle möchten wir uns auch noch einmal herzlichst bei allen Spendern bedanken!

VEREINSAKTIVITÄTEN

Kameradschaft und Geselligkeit



Osterschinkenessen im Feuerwehrhaus

Natürlich gehören zu einem Verein auch Kameradschaft und Geselligkeit. So gibt es traditionelle jährliche Veranstaltungen wie das Osterschinkenessen für alle ehrenamtlichen Helfer sowie den Kameradschaftsabend beim „Schmied Hans“ (1. Vorstand Fürholzer Johann). Zudem folgen wir gerne Einladungen befreundeter Vereine, auf kirchlichen und weltlichen Festen im Dorf sind wir auch oft mit einer Fahnenabordnung vertreten.

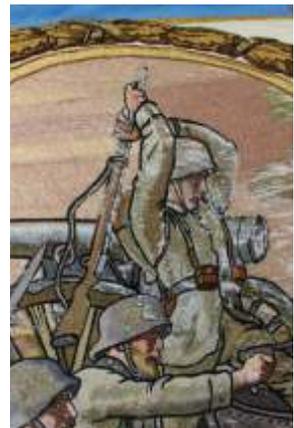
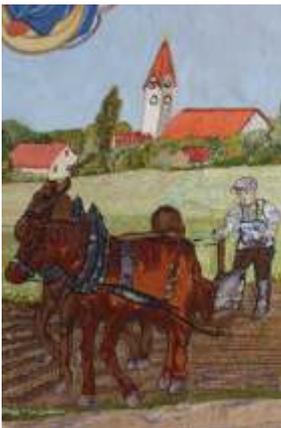
Heig's
EST. 1999
LIMOUSINENSERVICE

info@limo1.de | 0171 9909351 | www.limo1.de



VEREINSFAHNE

Unsere Fahne wurde bereits im Jahr 1920 geweiht und 1960 sowie 1985 komplett restauriert.



Unsern Gefallenen und Mitkämpfern gewidmet

1914



1918



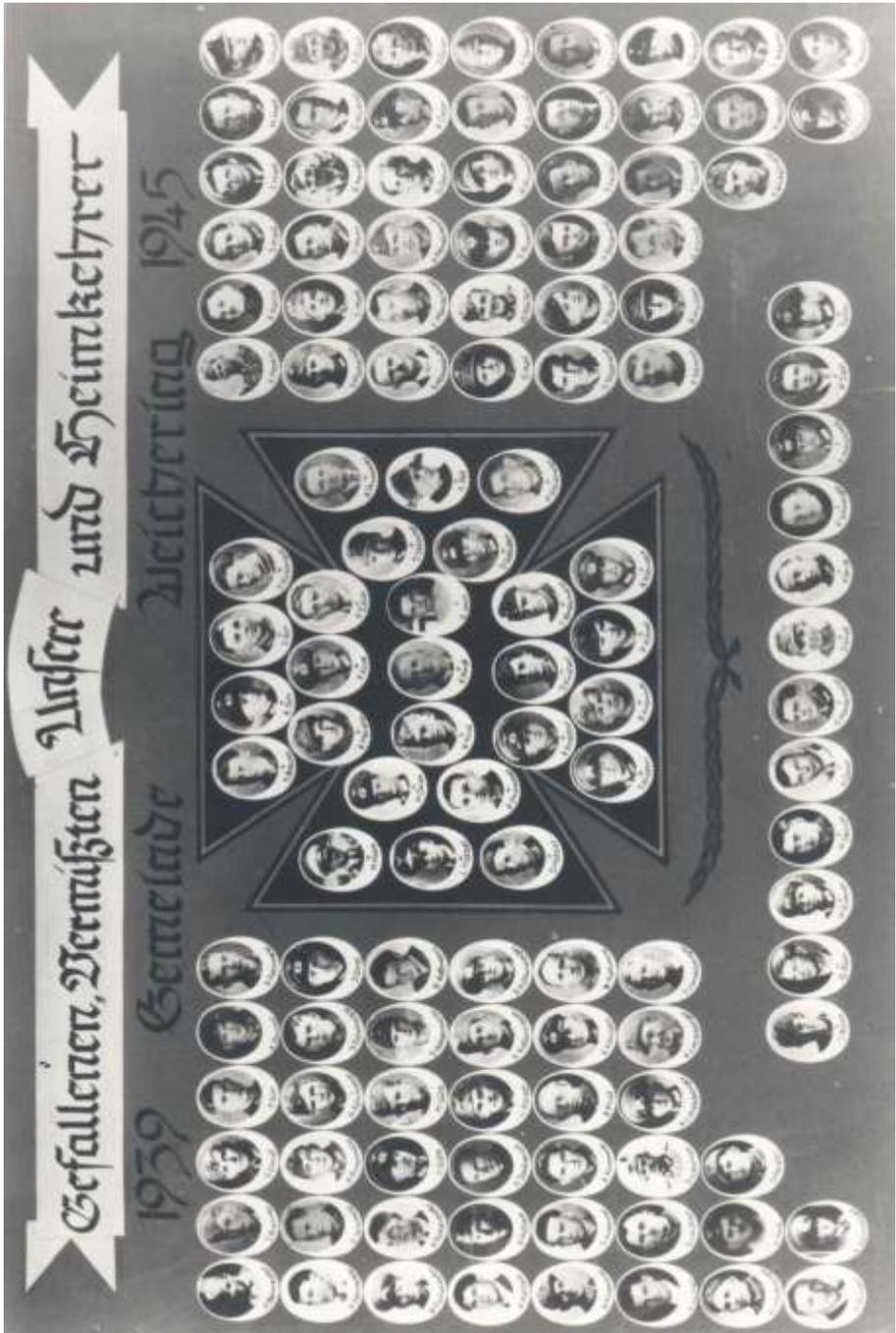
Weichering.

Kriegsteilnehmer und Gefallene im 1. Weltkrieg

TOTENGEDENKEN



In Ehrfurcht
und dankbarer Verbundenheit
gedenken wir aller
seit der Gründung verstorbenen,
gefallenen und vermissten
Kameraden, die einst unserem
Verein die Treue hielten.



Kriegsteilnehmer und Gefallene im 2. Weltkrieg



KUGLER

FLIESEN- UND BODENBELÄGE

PLANUNG ■ DESIGN ■ MEISTERBETRIEB

86669 Ludwigsmoos / Telefon 0 84 33-94 04 0

www.fliesen-kugler.de

| | | |
|------------------------|--------------------|-------------------|
| „Wir“ sind für Sie da: | Montag bis Freitag | 9.00 - 17.30 Uhr |
| | Donnerstag | 9.00 - 20.00 Uhr |
| | Samstag | 9.00 - 12.00 Uhr |
| | Sonntag | 10.00 - 12.00 Uhr |

(ohne Beratung u. Verkauf)

WIR GESTALTEN LEBENS RÄUME



Wir sind für Sie da:

| | |
|---------|----------|
| Mo - Fr | 8-12 Uhr |
| Sa | 8-16 Uhr |

Ihr Fachbetrieb in Ingolstadt und Umgebung

- * Qualifizierte und freundliche Beratung
- * Umfassendes Pflanzensortiment aus eigener Produktion
- * Alles rund um Hausbäume, Blütensträucher, Rosen, Obstgehölze, Stauden, Beet- & Balkonbepflanzungen und Garten-Accessoires

Brunnerstr. 2, 85051 Ingolstadt - Tel.: 08450/8002

www.schwab-baumschule.de



kuhbandner

it-service | marketing | grafik

Antennenanlagen

DSL / TK-Anlagen –
(Netzwerk / Elektrotechnik)

Kaffeevollautomaten

Sicherheitstechnik & Rauchwarnmelder

Grafik Marketing & Design

Regional und kompetent

Vor Ort Service in Weichering

www.grafik-kuhbandner.de

Redaktion Mitteilungsblatt Weichering/Lichtenau | Bahnhofstraße 18 | 86706 Weichering
Tel.: 0 84 54-91 58 715 | Fax: 0 84 54-91 58 714 | mitteilungsblatt@grafik-kuhbandner.de

Danke

Der Krieger- und Soldatenverein Weichering bedankt sich bei allen Freunden und Gönnern, die durch ein Inserat oder eine Spende mitgeholfen haben, diese Festschrift zum 100-jährigen Gründungsfest zu gestalten.

Allen Festteilnehmern wünschen wir einen angenehmen und unterhaltsamen Aufenthalt in Weichering. Wir hoffen, dass Ihnen unser Fest unvergessliche Stunden und eine bleibende Erinnerung bereiten wird.

Herausgeber und Verfasser

Krieger- und Soldatenverein Weichering 1919 e.V.
vertreten durch den 1. Vorsitzenden Fürholzer Johann
Neuburger Str. 4 | 86706 Weichering

Gestaltung, Layout & Druck

Rechner Christian, Öxler Sandra - Grafik Kuhbandner

Inhalte

Chronik Weichering: Gemeinde Weichering
Vereinschronik 1919-1993: Krammer Johann, Lautner Johann
Vereinschronik 1994-2019: Rechner Christian
Militärgeschichtliches: Walter Gerhard
Vereinsaktivitäten: Rechner Christian, Laumer Markus,
Walter Gerhard, Mack Heinz

Korrektur

Resch Sabine

Spenden

Fürholzer Metallbau GmbH
Landgasthof Hammer Lichtenau
Raiffeisenbank im Donautal eG

Passt:
Immer in
meiner Nähe



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit unseren 15 Geschäftsstellen und den beiden Standorten der Raiffeisen-Ware sind wir immer in Ihrer Nähe. Rund um die Uhr steht Ihnen unsere Online-Filiale zur Erledigung Ihrer Bankgeschäfte unter www.rb-idt.de zur Verfügung.

www.rb-idt.de



**Raiffeisenbank
im Donautal eG**